

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

44. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen befristet werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 30 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 351.

Bezirks-Kernsprecher
No. 52.

Donnerstag, den 30. Juli.

Bezirks-Kernsprecher
No. 52.

1896!



Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir, so lange der Vorrath reicht:

- | | | |
|---|-----|-------------|
| Die früheren Salonschuhe, braun, mit Schleife, 3.75—4.00, | für | 3.00 |
| Damen braune Halbschuhe, zum Schnüren, ganz prima, | " | 4.50 |
| Lawn-Tennis-Schuhe mit braunem Lederbesatz | " | 3.00 |
| Spangenschuhe in solidester Ausführung | " | 4.80 |

Sämmtliche, der Sommer-Saison unterworfenen Schuhwaaren werden jetzt **15 %** unter dem auf jedem Artikel ausgezeichneten Preise ausverkauft.



Fett & Cie.,

Langgasse 45, zwischen Bärenstrasse und Webergasse.

9031

Segeltuchschuhe

für Kinder.
Gelegenheitskauf,
da nicht alle No. sortirt
und nur einzelne Paare von
jeder Farbe.

2.00 das
Paar.

Fett & Cie.,

45. Langgasse 45.

9060

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. August d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen die Erben der Heinrich Martini Eheleute ihre an der Mauergasse 17 hier zwischen Philipp Lauth und Karl Walther 1r belegene Hofraithe, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau und 1 a 16,50 qm Hofraum und Gebäudfläche, in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen. F 465
Wiesbaden, den 2. Juli 1896.

Der Oberbürgermeister.
In Betr.: Geh.

Schlangenbad.**Grösstes Garten-Restaurant „Russischer Kaiser“**

Neu erbaute elegante Halle für 150 Personen.
Horri. Lago. Schattiger Garten. Vorzügl. Küche und Keller.
Billige Preise. (Fa. 872 6) F 126

Vereinen und Touristen bestens empfohlen.
(Von 12 bis 3 Uhr feinen Mittagstisch zu Mk. 1.70.)

Grösstes

Pianoforte- u. Harmoniumlager
(ca. 80—100 Instrumente).

Alleinvertretung von **Blüthner**, Leipzig.
Niederlage von
Bechstein, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Ibach, Rosenkranz, Francke, Sponnagel, Mann & Co. etc.

Pianoforte- u. Harmonium-Leihanstalt.
Gespielte Instrumente
in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- u. Instrumentenhandlung
nebst Leihinstitut.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Franz Schellenberg
(vorm. Gebr. Schellenberg),
Kirchgasse 33. Gegr. 1864.
Bitte genau auf Firma u. Strasse zu achten.

8229

Weitgehendste Garantie!

Zahlungs-Erleichterungen!

Als sehr billig

empfehle ich

vollständige Betten von	Verticows	v. Mk. 40 an,
Mk. 58 an,	Spiegelschränke	„ „ 32 „
1-thür. Kleiderschränke von	Secretäre	„ „ 90 „
Mk. 20 an,	Ausziehtische	„ „ 26 „
2-thür. Kleiderschränke von	Küchenschränke	„ „ 26 „
Mk. 32 an,	Schreibtische	„ „ 26 „

ferner vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen, vollst. eleg. Betten, Büffets, Salonspiegel, eleg. Herren-Schreibbüreau, Bücherschränke, Kuschel- u. Ausziehtische, alle Sorten Polstermöbel, gepr. Plüschsophas 30 Mk. und dergl. mehr. 9352
Anfertigung sämtlicher Polsterwaaren in eigener Werkstätte. Transport durch eigenes Fuhrwerk frei.

Ferd. Marx Nachf.,

3. Kirchgasse 3.

(Gegründet 1872.)

3. Kirchgasse 3.

Gute Betten mit Hochhaarmatr. sehr billig z. vt.
S. Landau, Meckelstraße 31.



Parfümerie
Oehmig-Weidlich
Zeitz, PROV. SACHSEN
Seifen- u. Parfümerie-Fabrik

SPECIALITÄTEN:

Toilette-Fettseifen, fein pillirt und stark parfümirt, in mehr als 40 Wohlgerüchen, darunter: Hyacinthe, Flieder, Jasmin, Ylang, Esbouquet, Rose des Alpes, Balsam, Iris, Röseda, Violette Blanche etc.

Extraits d'Odeurs in allen vorkommenden Wohlgerüchen, eigene Anfertigung durch bewährte Fachleute.

Violette Blanche, natürlicher, anhaltender Duft frisch gepflückter Veilchen.

Röseda véritable, echter natürlicher Rosedageruch in unübertroffener Qualität.

Bevorzugte Gerüche: Flieder, Héliotrope, Iris, Lilas Blanc, Peau d'Espagne, Magnolia, Edelweiss Balsam, Ylang, Opoponax etc.

Toilette- u. Kopfwasser, grossartig in der Wirkung auf Haut für Tag und Abend, in Farben und Gerüchen sortirt. — Violette Blanche, Röseda véritable, Balsam.

Poudres für Tag und Abend, in Farben und Gerüchen sortirt. — Violette Blanche, Röseda véritable, Princess Marie, Veilchen, Corylopsis etc.

Zahnwasser u. Zahnpasta, antiseptisch und aromatisch, kräftlich begutachtet und empfohlen. Spezialitäten: Anästhetol-Zahnwasser und Zahnpasta.

Oehmig-Weidlich's Fabrikate zeichnen sich aus durch absolute Reinheit und Feinheit in der Zusammensetzung, grosse Haltbarkeit des Parfüms, elegante Ausstattung und Billigkeit.

Zu haben in Wiesbaden bei **H. W. Daub**, Saalgasse 8. F 481

Neue Möbel.

Polirte Betten mit hohen Säulern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verrucos, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmers- u. andere Zimmer-Einrichtungen äusserst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 9160

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

**Ohne Concurrrenz**

ist das Veilchen-Parfüm aus der Fabrik von Ad. Arnas, Mannheim, durch langanhaltenden Duft an Feinheit allen anderen voran. — Zu haben à Fl. Mk. 2.50, Mk. 3.50 und Mk. 4.50 bei den Herren: **W. Sulzbach**, Hof-Griseur und Parfümerien, Spiegelgasse 8, **Otto Siebert**, Apotheker, Hotel grüner Wald. (Mannh. 1741) F 127

Proben gratis.

Hühneraugen.

Gustav Jacobi's Touristenpflaster gegen Hühneraugen, harte Haut. In Hosen à 75 Pf. Erfolg schnell und sicher. In Wiesbaden nur **Victoria's Apotheke**, Rheinstraße. Man verlange **Jacobi's** Touristenpflaster mit der Schutzmarke Hühneraugen.

Decimal- und Tafelwaagen billig zu verkaufen **Weller's** Strasse 6, Part. 7583

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 351. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 30. Juli.

44. Jahrgang, 1896.

Bekanntmachung.

Am 19. Juli 1896 ist in dem bei der Dietenmühle zu Wiesbaden gelegenen Teiche die Leiche eines männlichen Kindes im Alter von etwa 4 Wochen gefunden worden. Sie war bekleidet mit einem braunen Röckchen, das am Halse und untern Rande weißen Besatz trug, ferner einer weißwollenen Wickelschnur mit Spitzenbesatz am Rande, sowie zwei schwarz und weiß carrirten Halstüchern.

Ich ersuche um Mittheilung von Thatsachen, welche zur Ermittlung der Mutter des Kindes führen können, zu den Acten
J. 2549/96. F 305

Wiesbaden, den 25. Juli 1896.

Königl. Erster Staatsanwalt.

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden,

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Das Wiesbadener Buch.

Sang und Sage vom Kochbrunnen.

Preis 1 Mk.

Jede Buchhandlung kann liefern. Vorräthig auch:

Atelier Sacmeister, Bahnhofstraße 10.

Neue Martonien n. 370. + 371. bei G. Faust, Heilmundstr. 31.

Hafer-Versteigerung.

Heute Donnerstag,

den 30. Juli cr., präcis 6 Uhr Abends, versteigere ich zufolge Auftrags die an der Schiersteiner Chaussee belegene

Hafer-Crescenz von 6 Morgen

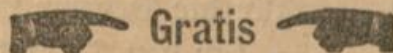
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 357

Zusammenkunft an der Kahle-Mühle.

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.



Gratis

erhältlich ist der soeben erschienene 3-sprachige Ergänzungs-Catalog der Leihbibliothek von Jurany & Hensel's Nachf. (Hugo Habermann).

Lesegebühr Mk. 1.20 und Mk. 3.— pro Monat.

9442

Kaffee-Preis-Abschlag

Habe ich auf Grund meiner letzten directen Einkäufe und der gefallenen Kaffeepreise nochmals eintreten lassen und verkaufe jetzt meine früheren Sorten

Perl-Kaffee	von 1.60 per Pfd.	zu Mk. 1.50 per Pfd.	10 Pf. billiger.
"	" " 1.50 per " " "	1.40 " " 10 " "	"
"	" " 1.60 per " großbohlig	1.50 " " 10 " "	"
"	" " 1.50 per " zu Mk.	1.40 " " 10 " "	"
"	" " 1.40 per " " "	1.30 " " 10 " "	"
"	" " 1.30 per " " "	1.20 " " 10 " "	"
"	" " 1.20 per " " "	1.10 " " 10 " "	"
Mischung braun und schwarz	" 1.10 per " " "	1.00 " " 10 " "	"

Abschlag-Kaffee, schwarz geröstet, per Pfd. 75 Pf. und 90 Pf.

Kaisers Kaffee-Geschäft Wiesbaden,

Kirchgasse 23 und Langgasse 29.

Biebrich, Mainzerstraße 12.

Größtes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands im directen Verkehr mit den Konsumenten.

130 Filialen.

9468

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten und weil maßgebend für den
gesamten Geschäfts-, Vereins- und Familien-Verkehr —
ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebung
fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen
für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)
etc. etc.

Mehr als 13,000 Abonnenten. — Acquisiteure werden nicht beschäftigt.

Oppenau, Schwarzwald.

F 483

Hotel gold. Adler — Posthalterei.

Mitbekanntes Haus, vollständig neu aufgebaut, neu und modern
eingerrichtet, räumlichst bekannte Küche und reine Weine. Kolle Pension
von M. 4.— an, großer Speise-Saal. Wellenbad in der Nähe. Wagen
nach allen Richtungen. Table d'hôte 1/21 Uhr. M. Roth, Posthalter.

Frische Schellfische in Eispackung
per Pfd. 15 Pf. erwartend.

9451

J. Schaaf, Grabenstraße 3.

100

Pferde- und Sägeldecken, groß und gute Qualität, 100 Bettüberzüge,
100 Kopfküße, 100 Betttücher, 50 Küchen-Handtücher, Alles sehr gut,
billig zu verkaufen Nerostraße 23, Stb. 1 L.

Zum Seidenräupchen,

38. Saalgasse 38.



Heute: **Mekelsuppe.**

August Köhler.

MAGGI'S Suppenwürze

kann den Hausfrauen bestens empfohlen werden. Sie ist zu haben bei
W. H. Birek, Adelhaidstraße 41.

Die Original-Fläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen
à M. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. F 450

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen
vorrätig im Verlag, Saalgasse 27.

Freitag Schluss des Ausverkaufs!

Teppiche, Portiären, Vorhänge u. Bettvorlagen, wollene Läuferstoffe, Tischdecken etc.
werden zum **Ankaufspreise** abgegeben.

Friedrichstrasse 39. **P. Schaaf**, Friedrichstrasse 39.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 351. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 30. Juli.

44. Jahrgang. 1896.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bierstadter Felsenkeller.

Neu eingerichtet.

Heute Donnerstag, den 30. Juli:

Grosses Concert,

ausgeführt von einer der beliebtesten Capellen von Wiesbaden.

Anfang 7 Uhr.

Eintritt frei.

G. Scheller, Restaurateur.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kindergärtnerin zu zwei Kindern von 2 und 3 1/2 Jahren gesucht. Selbige muß event. auch auf Reisen mitgehen. Bewerberin mit guten Zeugnissen wende sich unter **K. P. 323** an den Tagbl.-Verlag.

Kurfremde suchen eine frz. Bonne, ferner werden ges. Büffetmädch., Hotel- u. Pensionsköch., Kinderfrl., Mädchen fürs Weisszeug, flotte nette Kellnerinnen, Kochlehrm., Alleinm., Hausm., Hotelzimmerm., Küchenm. geg. hoh. Lohn. **Grünberg's Rhein.** Stellenbüro, Goldgasse 21, Laden.

Verkäuferin,

tüchtige sprachkundige, für feines Confections-Geschäft sofort gesucht. Off. unter **K. P. 326** an den Tagbl.-Verlag. 9450

Verkäuferin gesucht.

Für unsere Abtheilung feiner Bronze-, versilberter und Luxus-Waaren suchen wir eine in dieser Branche durchaus bewanderte tüchtige selbstständige Verkäuferin. Bewerberinnen mit prima Referenzen wollen den Offerten Zeugnisabschriften und Photographie beifügen, sowie Gehaltsansprüche bei freier Station angeben. Sprachkenntnisse erwünscht. 9464

Gebrüder Wollweber,
Wiesbaden.

Lehrmädchen gesucht

mit guten Schulkenntnissen für ein größeres Fein- und Bäckergeschäft. Selbstgeschriebene Offerten sub **L. N. 100** postl. Wiesbaden. 9335

Suche für mein Mantel-Geschäft eine erste Arbeiterin, welche das Atelier selbstständig leiten kann, für sofort. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9459

Mähmädchen gesucht. **A. Opitz.** 9460

Fassnarbeiterinnen gesucht Friedrichstraße 44, 2.

Ein i. Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. erl. Bleichstraße 10, 2. 8582

Eine Weißstickerin und ein **Lehrmädchen** sofort gesucht Steingasse 12, 1 St.

Mädchen können das Weißsticken erlernen Bleichstraße 13, 2. Dasselbe werden auch alle Arten von Stickerien angenommen.

Gesucht sofort und 1. August ältere israelitische Hauswälderin zu einem Herrn nach auswärt., e. Anzahl selbstst. Meins, Haus- u. Küchenmädchen. **Stern's Bar., Goldg. 6.**

Eine gute Köchin und ein **Hausmädchen** für 1. August gej. Mainzerstraße 13, 2. 9278

Eine tüchtige Köchin,

geübt in der bürgerlichen und feinen Küche, wird zu Anfang September gesucht. Zu erfragen Mainzerstraße 14. **Entychion.**

Römeraal.

Braves fleißiges Mädchen gesucht. 8984

Ein **älteres** anständiges braves Mädchen für Küche u. Haus gesucht. Vorgesprechen zwischen 11 und 4 Uhr. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8793

Ein **Mädchen** für Hausarbeit gleich gej. Rheinstraße 81, Part. 9121

Ein **sauberes hartes Mädchen** sofort gesucht Schützenhofstr. 3, 1 St. 9190

Ein **Hausmädchen** gesucht Hellaunderstraße 30. 9324

Ein **braves Mädchen** gesucht Webergasse 22, 1. 9366

Gesucht wird zu einem 3 1/2-jährigen Knaben ein feineres Mädchen, Schweizerin oder Französin (Katholikin bevorzugt), welches auch einige leichte Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugn. wollen sich melden. Frau **Alexander von Beulwitz, Marienhütte, Post Dhenhausen, Neg.-Bez. Trier.** 9342

Ordentliches Küchenmädchen gesucht Webergasse 8, 1 St.

Braves Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht Neugasse 15, 2.

Portstr. 8, 1 St., wird in einen kleinen Haushalt ein tüchtiges Mädchen gesucht. Zu erfragen von 4 bis 6 Uhr. 5302

Ein **kräftiges williges Mädchen**, das waschen kann, gegen guten Lohn gesucht Röderstraße 30. 9324

Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 8, Konditorei. 9390

Ein **Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Wilhelmstraße 14, 2.** 9389

Erfahr. Kindermädchen od. **Kinderfrau** zu e. 10 Monate alten Kinde gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Mainzerstraße 5, 1. 5302

Ein **einfaches starkes Mädchen** gesucht Wellstr. 47, 1 St. r. 9324

Ein **anständiges williges Mädchen** gesucht Elisabethenstr. 6, 1. 9439

Suche per sofort junges anst. Mädchen in einem Kinde von Morgens bis Abends. Näh. **Louisenstraße 41, 1 St.** 9435

Hotel Victoria wird ein **tüchtiges Zimmermädchen** mit g. Zeugn. gesucht.

Gesucht ein einfaches Mädchen, welches selbstständig kochen kann, **Frankfurterstraße 5.** Nachmittags 4-7 Uhr.

Ein **anständiges Mädchen** vom Lande gesucht **Häfergasse 14.** 9444

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht **Wahnhofstr. 16, im Bäckergeschäft.** 9443

Ein **reinkliches Mädchen**, welches kochen kann, tagsüber für kleinen Haushalt gesucht **Schulgasse 2, 3.**

Ein kräftiges Hausmädchen sofort gesucht. Näh. Stiftstraße 16.
Ein besseres Mädchen zu zwei größeren Kindern und für Hausarbeit
per Mitte August gesucht Dranienstraße 14, 1 St.

Ein braves Mädchen für Küche u. Hausarb. gesucht Rheinstr. 63, 2.
Bür. Germania (Frau Kraus), Säfnerg. 5, sucht f. gl. ein
nettes Mädch., w. engl. Spr., zur Stütze f. seine Pens., zwei
nette Hausmädch. nach Frankfurt, zwei Alleinmädch. f. seine
Derrsch., sechs j. Alleinmädch., nicht kochen, f. hier u. ausw.
Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für ruhigen Haus-
halt gesucht Goldgasse 23, 2 Tr.

Ein nettes anhängiges Mädchen, das Liebe zu Kindern
hat, gesucht. Reuter, Hellmundstraße 8, 3.
Nettes Mädchen zu einz. fein. Dame (hoh. Lohn) ges. Weberg. 49, 1 St.

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann, gesucht Kirchhofgasse 1, 1 St.

Ein tüchtiges Hausmädchen
zum 1. August gesucht Elisabethenstraße 9. F 410
ordentliches Mädchen auf gleich gesucht
Weichstraße 16, Part. 9458

Ein einfaches fleißiges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 39. 9458
Junges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Friedrichstraße 25.

Ein williges Mädchen
für Küchen- und Hausarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht
Philippstraße 4, Part.

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 4.
Ein einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit gef.
Wiedung Adolphsalter 34, Part.

Gesucht wird zu einem Knaben ein feineres Kinder-
mädchen, welches mit Handarbeit vertr. ist. Solches
müßte später ins Ausland gehen und gute Zeugnisse haben. Sonnen-
berg, Wiesbadener Straße 44, von 9-12.

Gesucht Haus-, Küchen-, Kindermädchen u. Mädchen, welches
kochen k., zu einz. Dame. Fr. Schug, Weberg. 46, S. 1. 1.

zu fremd. Herrsch. (zwei Pers.) ein
Alleinmädchen, wels. g. bal. kocht,
s. 15. Aug. (20 Mr.), zwei bess. Haus-
mädchen für pr. St., ein all. feineres

Zimmermädchen (ang. Junger) zu einz. Dame nach Paris,
zwei fein bgl. Köchinnen (25 Mr.), zwei Kinderfrauen (35 Mr.
Lohn), mehr. Alleinmädchen, sowie Küchenmädchen (24 Mr.).
Central-Bür. erf. Ranges (Frau Warles), Goldgasse 5.

Ein tüchtige Näglerin gesucht Bestenstraße 3, 1.
Eine perfecte Näglerin gesucht Nabe-Mühle, Schiersteinerweg.
Tücht. Waschmädchen für die ganze Woche ges. Näh. Sedanstr. 7, S. 1. r.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Bestenstraße 3, 1.
Ein Waschmädchen findet dauernde Beschäftigung Feldstraße 21.
Tücht. Waschfrau auf 2-3 Tage in d. Woche ges. Sedanstr. 9, S. 1. r.

Mädchen od. Frau zum Waschen und Bügel gesucht Weichstraße 9, Part.
Ein Monatsmädchen auf gl. gesucht Hermannstr. 28, Wbbs. 1 Tr. r.
Monatsmädchen gesucht Johstraße 46, Part. 1.

Monatsmädchen oder Frau gesucht Karlstraße 39, 3 rechts.
Monatsmädchen sofort gesucht Zimmermannstraße 9, 1.
Stundenfrau oder ein Mädchen für Nachmittags zu einem Kinde
zum 1. August gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9462

Ein Frau wird zum Bedragen gesucht Lannstraße 17.
Frau zum Bedragen gesucht Wolramstraße 8.
Bedragfrau gesucht Wehrgasse 23.

Ein junges Mädchen für Morgens gesucht Dohheimerstraße 6, Part.
Ein reinliches Mädchen für Vormittags gesucht Karlstraße 3, 1 St.
Ein braves fleißiges Mädchen des Tags über zu alleinlebender feiner
Dame für sofort gesucht. Näh. Goethestraße 18, 3 links.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junges geb. Fräulein

sucht Stelle als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Gest. Offerten unt.
A. N. 100 vorzulegen.

Ein gebild. Fräulein mit Sprachkenntnissen, bisher Leiterin eines
Fällalgeschäfts der Handschuhbranche an einem Badeorte, sucht wegen
Aufgabe desselben per sofort oder später anderweitiges Engagement.
Off. u. A. E. 27825 an D. Frenz in Mainz. (No. 27825) F 32

Arbeitsnachweis Rathhaus.

Eine Verkäuferin, die in einem Bug-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaarengeschäft
thätig war, gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle zum September o. October;
auch würde dieselbe eine nicht zu große Filiale übernehmen. Näh. das.
Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle, am liebsten in einem
Schuhgeschäft. Näh. Hellmundstraße 19, im Laden.

Verkaufserin, Haushälterin, Büffetfr., Köchinnen für fest u. zur
Aushilfe, fein bgl. Köchin nach Mainz, besseres Hausmädchen (Ham-
burgerin), Kindermädchen empf. Stern's Bureau, Goldgasse 6.

Ein Fräulein,

welches nur in feineren Conditoreien thätig war, gute Zeugnisse besitzt,
sucht bis 1. October andere Stellung, würde auch in ein anderes
Geschäft gehen. Offerten unter Z. P. 330 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässige selbständige Herrschaftsköchin wünscht a. 1. August
Stellung. Näh. Lannstraße 17, Gemüseladen.

Köchin, perfect und selbstständig, sucht Stelle.
Nerothal 14.

Tüchtige perfecte Köchin sucht Beschäftigung tagsüber; dieselbe
geht auch zur Aushilfe. Webergasse 49, 1 St.

Durchaus perf. Hotelköch., Servisfr., c. Büffetfr., c. Hotel-
o. Pens.-Zimmermädch. c. C. B. (Fr. Warles), Goldg. 5.

Empfehle perf. u. fein bgl. Herrschaftsköchinnen, auch zur Aushilfe, ein
bess. Fräulein zur selbstst. Führung eines fein. H. Haushalts oder als
Stütze in f. Hause, mehr. Zimmer- u. Hausmädchen, gute Allein- u.
Kindermädchen, eine Junger fürs Ausland, am liebsten Frankreich,
gew. in allen Handarbeiten. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Fein bgl. Köchinnen, angeh. Junger, mehr. Alleinmädchen
empf. Central-Bureau (Frau Warles), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen, welches perfect nähen kann, sucht
geht auch mit aus Reisen. Adolphsalter 43, Hüb. 1 St.

Ein braves anhängiges Mädchen sucht Stelle. Dranienstraße 27, Part.
Ein besseres Mädchen sucht Stelle in einem feineren Hause als Haus-
mädchen. Näh. Alwinenstraße 13.

Tüchtige einf. Mädchen, pr. 2-jähr. Atteste, f. Stelle. Webergasse 49, 1.
Ein j. Mädchen sucht Stelle zu Kindern f. Vorm. Steing. 18, 2 (Dach).

Eine tücht. selbst. Beschließerin
mit guten Empfehlungen sucht Stelle als solche oder als Haushälterin.
Offerten unter N. N. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebild. Mädchen mit guten Zeugnissen, im
Schneidern, sowie allen Haus- und Handarbeiten
erfahren, sucht Stelle, ginge auch mit ins Ausland.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 9458

**Suche für ein bescheid. br. Mädchen eine Stelle; dasselbe kann
Nähen, fräsen, bügeln und ist mit der bürgerlichen
Küche vertraut. Näh. Germaniastraße 12, 1 St.**

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh.
Neugasse 11, im Kleidergeschäft.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 2 St.
Eine tüchtige Näglerin sucht dauernde Beschäftigung, auch nimmt die-
selbe Privatstunden an. Näh. Römerberg 5, Part.

Mädchen f. Besch. f. die Nachw. im Waschen u. Bügeln. Steing. 18, 2 r.
Junge Frau sucht Monatsstelle für Morgens. Feldstraße 1, 2 St.
Reinliches Mädchen sucht Stundenarbeit. Frankfurterstraße 2, 3. St.
Monatsmädchen sucht Stelle. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

Büffetdamen z. Ausstellung,
mit feiner Garderobe, beforzt schnellstens
Ropte, Cöln a. Rh. 9449

Zwanzig Kellnerinnen
zur Ausstellung zu haben durch
Ropte, Cöln a. Rh., Verlich 17. 9447

Männliche Personen, die Stellung finden.

Angehender Commis

mit guten Zeugniss in eine Weinhandlung sofort gesucht. Offerten unter
A. N. 353 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9425

Tüchtiger Verkäufer

wird für die Dauer der Ausstellung für Hotel- und Wirtschaftswesen,
Wiesbaden, gegen Gehalt und Provision gesucht. Offerten unter
W. B. 351 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann

gesucht für ein Fabrikgeschäft, der sich in der Buchführung zc. weiter aus-
bilden will. Schriftl. Offert. mit Zeugnisabschriften unt. G. N. 337
an den Tagbl.-Verlag. 9384

Gesucht ein mit besten Zeugnissen versehener junger
Bureau-Gehülfe, welcher auf dem Bureau
stundenweise aushelfen
kann. Offerten unter P. N. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Schlosser gesucht Helenestraße 26. 9393
Tüchtiger Schlossergehülfe gef. Carl Philipp. Hellmundstr. 37.
Tüchtiger Schlossergehülfe gesucht. W. Haybach, Dranienstr. 54.

Maschinenarbeiter

ge sucht Part.-Fabrik Fritz Füss, Dohheimerstraße 26. 9437
Ein Glasergehülfe gesucht Steingasse 12. 9163

Circusbau.

Zum Bau eines Circus an der Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und Adolphs-
Allee werden Holz- und Erdarbeiter gesucht. Näh. zu erfragen
Restauration „Zur Stadt Buremburg“, Moritzstraße.

Tüchtige Maurer gesucht bei Meer, Viehric h a. Rh., Frankfurterstr. 16.
Tüchtiger Vergoldergehülfe gesucht. Vergolderei Louisen-
platz 2. 9354

Ein Lackirergehülfe gesucht Helenestraße 18. 8182

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verkäufe

Bug- und Kurzwaaren-Geschäft in prima Lage wegen anderweitigem Unternehmen unter günstigen Bedingungen sofort abzugeben. Off. unter **V. N. 350** an den Tagbl.-Verlag. 9454

Out- u. Mützen-Geschäft in prima Lage unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Off. unter **V. N. 349** an den Tagbl.-Verlag. 9455

Ein neuer **Wahanzug** zu verkaufen Saalgasse 8, Stb. 1 St. **Rothe Plüschgarnitur**, sehr gut, billig w. Rummängel zu vert. Schrift. Offerten unter **V. N. 285** an den Tagbl.-Verlag. 9250

Bleichstraße 24, Part., sind billig zu verkaufen: Eine Plüsch- und eine Kamelafasch-Garnitur, 1 Sopha, 2 franz. Betten, 1- und 2-thür. Kleiderschr., Spiegelschr., Waschkommode mit Marmorplatte u. Toilette, Nachttische, **Verticow**, Console, Wasserleier, **Spiegel mit u. ohne Trümeaux**, 1 Diplomatentisch, 1 **Rußb.-Büffet**, versch. Tische, Auszugstische, **Speise- u. a. Stühle**, 2 **prachtvolle Stahlstühle**, 1 Schreibstisch, 1 Büchersthr., 1 Staffelei, 1 achtziger **Colonisch**, versch. **Bancobretter**, 1 **Rüchenschkr.** x. x.

Rußb.-Verticow, Glas-Brandflöhe, 1- u. 2-thürige Kleiderschränke 14 **M.**, Stühle, 2-thür. **Rüchenschränke** 23 **M.**, **Sophas** 10 **M.**, **Schüben- u. Waschtische** 5.50 **M.** zu **ul. Hermannstraße 4, Bbb. 3.** 9445

Mahagoni-Schränke, 2 Stück, prima Arbeit, billig abzugeben Langgasse 3, Stb. 3. Part.

Eine noch fast neue **Waschwange** und eine **Ringmaschine** billig zu verkaufen bei **P. B. Bender**, Schwalbacherstraße 43.

Vorplatzabschluss, D. 3.85, Br. 1.65 **Mtr.**, Flügelthür und Oberlicht mit Ia gefchl. **Kristallscheiben**, **Porzellanöfen**, w. f. gut erhalten, eleg. decorirt, Regulirheizung, **electr. Gloden** und **Tableaux**, verg. Trümeaux m. w. **Marmorpl.** N. Tagbl.-Verl. 9461

Eine event. zwei Orferischeiben (2.63 hoch, 1.48 breit) mit **Nolläden**, zwei **Thüren** billig zu verkaufen. **Chr. Reiper**, Webergasse 34. 9466

Eine **gr. Lampe** (Waldbrüner), wenig geb., billig zu verkaufen **Häfnergasse 10**, **Schulbladen**.

Eine gute Pumpe in billig zu verkaufen. **Näh. Wolfmühlstraße 20. Stüppler.**

Wohltannen-Stangen zu haben **Schlachtbaustraße 13, 1.**

Eine **Grube** **Rift** zu verkaufen **Bleichstraße 37, Stb. 2.**

Ein **Barren** **Hierpapacien** bill. zu vert. **Moritzstraße 45, Wtd. 1 r.**

Ein **zahmes Sighörnchen** zu verkaufen **Häfnergasse 4.**

Kaufgesuche



Briefmarken der **altdeutschen Staaten** kauft stets **Julius Ebert**, **Sedanstrasse 23, 1. v. 12 1/2 - 3 Uhr** zu sprechen.

Die besten Preise bezahlt **J. Brachmann**, **Wegergasse 24**, für **geb. Herren- und Damenkleider**, **Gold- und Silberfachen**, **Schuhe** und **Möbel** u. f. w. Auf **Bestellung** komme ins Haus. 8994

Getragene Herren- u. Damenkleider, **Gold**, **Silber**, **Uhren**, **Brisanten**, **Möbel**, sowie **ganze Nachlässe** zu den höchsten Kaufsummen gesucht. **Jos. Birzweig**, **Wegergasse 2.** 8500

Kaufe zu den höchsten Preisen **gett. Herren- und Damenkleider**, **Gold**, **Silber**, **Wanduhne**, **Möbel** u. f. w. **J. Birzweig**, **Goldgasse 15.** 1575

Möbel zur **Errichtung** einer **Pension** zu kaufen gesucht. Off. unter **N. N. 327** an den Tagbl.-Verlag.

Schulbladen-Schränken, zur **Sammelerlingsamml.** geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. N. 347** an den Tagbl.-Verlag erb.

Eine **Kartoffelwaage** u. 1 **Dängelampe** zu kaufen get. **Welsbergstr. 18.**

Einige gut erhaltene **Stühle** u. **Salzstüch-Bücher** zu kaufen gesucht. Offerten unter **T. N. 101** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 9323

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für **geb. Herren- und Damenkleider**, **Gold- und Silberfachen**, **Brisanten**, einzelne **Modestücke**, **Betten**, **ganze Einrichtungen**, **Waffen**, sämtliche **Tagdientlichen**, **Militäresecten**, **Fahrräder**. 8609

Bestellungen hier und **auswärts** werden **pünktlich** besorgt. **Jacob Fuhr**, **Goldgasse 12.**

Ge sucht

ca. 50 **Mtr.** ein. **eiserne Garten-Umzäunung**, sowie 2000 **Stück Holz** **zicaci.** Angebot nach **Welschstraße 26.** **H. Haas.** 8844

Bluthund **garant. Dressur**, der nur jeden **Angrifer** seines **Herrn** und seiner **Herrin** packt und stellt, zu kaufen **ge sucht**, um **ferneren** **Antastungen**, selbst auf **offener** **Strasse**, zu **entgehen**. **Näh. im** **Tagbl.-Verlag.** 9467

Verschiedenes

Anforderung.

Wer an den **Nachlass** des **verstorbenen** **Möbelhändlers** **Emil Strauss** von hier noch eine **Forderung** hat oder **denselben** etwas **schuldet**, wird um **baldige** **Mittheilung** **er sucht.** **F 398** **Wiesbaden**, den **27. Juli 1896.**

Rechtsanwalt Dr. Hehner, **Nachlasspfleger.**

Sichere Auskünfte

jeder **Art**, **Gemittelungen** in **Vertrauens-**, **Rechtsangelegenheiten** x., **Uebersetzungen** x. für **alle** **Plätze** **besorgt** **exact**, **discret** **Institut Rudow**, **Berlin W.**, **Leipzigstraße 12.** (A 492/6 B.) **F 125**

Ge sucht

für **eine** **gut** **gehende** **Wirthschaft** in **Biedrich** ein **tüchtiger** **cautionsfähiger** **Wirth** per **1. October** oder **früher**. **Offerten** unter **H. A. 27462** an **D. Frenz** in **Wain.** **F 32**

Eine gebild. erfahrene Dame mit **Sprachkenntnissen** sucht die **Leitung** einer **Fremden-Pension** oder **dergl.** zu **übernehmen**. **Kann** **Gäste** **mitbringen**. **Pension** **Wilhelmplatz 4.**

Ein **Herr** mit **Diener** sucht die **Verwaltung** eines **Hauses** gegen **freie** **Station** zu **übernehmen**. **Offerten** **postlagernd** unter **A. 121.**

Die **Möbel** von **drei** **Zimmern** und **Küche** sind **billig** zu **ver-** **mieten**. **Näh. im** **Tagbl.-Verlag.** 9458

Stühle aller **Art** werden **bill.** u. **dauerhaft** **gekocht**. 9414 **Friedrich Metzler**, **Hirschgraben 16.**

Ellenbogengasse 6

werden **Rohe- und Strohkühe** **gekocht**, **reparirt** und **polirt.** 2534

12. Bleichstraße 12,

Werkstätte für **Polster- und Decorations-Arbeiten** vom **einfachsten** bis **elegantesten** **Genre**, **Neuanfertigung** und **Anarbeiten** **prompt** und **billigst** unter **Garantie.** **Nich. David.**

Getittet wird: **Glas**, **Worm**, **Alabast**, **Meeris**, **Kunstgegenst.**, **Vorg.** **feuers.**, **Wasser haltb.** b. **Hilmann**, **Marktstr. 19a**, **E. Grabenstr. 2, 3 I.**

Herrnschneider empfiehlt sich in u. **außer** dem **Hause**. Für **guten** **Schnitt** u. **solide** **Arbeit** wird **garantirt.** **Saalgasse 8.**

Eine durchaus geübte Schneiderin, die ihre **Schneiderei** **vergrößern** will, **nimmt** alle in das **Fach** ein- **schlagenden** **Arbeiten** an. **Tadelloser** **Stg.** sowie **tadellose** **Arbeit** wird **zugeliefert**. **Nach** **Wunsch** **deutscher**, **englischer**, **Wiener** und **französischer** **Schnitt**. **Costüme** schon von **5 Mark** an, **Kinderkleid** **2 Mark** **Kellerstraße 6, Part.**

Empf. mich in **allen** **vort. Näharb.**, **Costüme** von **5 M.** an, **Haus-** **kleider** von **2.50 M.** an. **Hochelegantes** **Costüm** fertige schon für **8 M.** **Wiener** **Modellschneiderin**. **Nur** **eine** **Anprobe**. **Uebernahme** für **meine** **Arbeit** die **weitgehendste** **Garantie.** **Elsa Pütz**, **Hartingstraße 8, P.**

Eine **tüchtige** **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und **außer** dem **Hause**. **Vertramstraße 8, Bbb. 1 St.**

Eine **Näherin** empfiehlt sich zum **Ausbessern** von **Wäsche** und **Kleidern**. **Oranienstraße 26, Stb. 3 St.**

Umziehe mich zum **Ausbessern**. **Näh. Schwalbacherstraße 53, 1 St.** **Wettstedern-Reinigung** mit **Dampfapparat.** 6986

W. H. Klein, **Albrechtstraße 30, Part.**

Gandshuhe **werd.** **schön** **gew.** u. **hast** **gefärbt** **Weberg. 40.** 6986

Chemische Waschanstalt

Friedr. Reitz, Mainz.

Ein Kleid waschen v. M. 2.— an, 1 Herrens-Anzug waschen M. 2.50
1 Hofe waschen M. —.70, 1 Weste waschen M. —.50, Gardinen zu
waschen à M. M. —.60. 8866

Annahme-Stelle für Wiesbaden bei
A. Matthes, Langgasse 7.

Berliner Neuwäscherei von L. Pfülf,
Römerberg 30, St. 1 St.,

empf. sich zur Uebernahme von Wäsche. Specialität: Kragen, Manschetten,
Oberhemden. Kleider werden ohne Veränderung der Façon wie neu
hergestellt. Buntliche Bedienung. Billigste Preise.

Wahente Frau **D. Link wohnt Schulberg 11, Part. r.** 7053
Eine j. gef. Frau wünscht ein Kind mitzustillen. Lannusstraße 28, 3.

Adoptivkind gesucht

gegen einmalige Entschädigung. F 483
Offerten unter **C. H. 1157** befördern
Kaasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.

Wittve, 31 Jahre, mit schöner Einrichtung, möchte gut
situir. Herrn beh. Verehelichung kennen lernen.
Gef. Offerten unter **H. L.** hauptpostlagernd erbeten.

Junge geb. Dame sucht 300 Mark zu leihen
(Sicherheit). — Gefällige
Offerten unter **E. S. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein kleines Landhäuschen in gesunder Lage, mit Garten,
preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter **Z. E. 660**
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Im Villenviertel ist ein
Modernes Etagenhaus,
welches sich als eine gute Kapitalanlage eignet, zu ver-
kaufen. 6419
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 26.

Kleine Landhäuser

mit hübschen Gärten, zum Alleinbewohnen, mit je 6 bez. 8 hübschen
Zimmern, gedeckten Balkons, Küche zc., an der neuen Straße zwischen
Platterstraße und Nerothal, gesundeste Lage, unmittelbar am Wald,
directe Nordlüftung, herrlicher Blick nach dem Neroberg, der Griechischen
Kapelle, drei Minuten von Beausite und der Straßenbahn, solid und
gut gebaut, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. bei 8544
Heh. Wollmerscheidt, Gartingstraße 11.

Haus, nahe bei der Stadt, dicht an der Bahnstraße, sehr ge-
eignet für Schlosserei oder H. Fabrikanlage, auch für
Kaufsch. und Fuhrleute, preiswürdig zu verkaufen durch 8843
Ernst Heerlein, Lahnstraße 1a.

Das Haus des Herrn Geheimen Regierungs- und Baurats
Cremer, Adolphsallee 55, zum Alleinbewohnen,
mit Vor- und Hintergarten, ist zu verkaufen. 9107
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 26.

Ein Haus im oberen Stadttheil, mit Thorfahrt, Stallung, Laden,
Kohlenhandlung, zu jedem Geschäft geeignet, ist bei freier Wohnung
und 1000 Mark Ueberschuß zu verkaufen. Offerten unter **F. P. 311**
an den Tagbl.-Verlag. 9343

Ein rentabl. Etagenhaus, nahe der Adolphsallee, solid u. gut
von mir selbst erb. u. comfortabel einger., mit 4 Etag. u.
Vor- u. Hintergärtch. Verhältn. h. auß. preisw. zu verk.
1000 M. reinen Uebersch. neben guter Verzinsg. des eigenen
Anlagekap. Gef. Off. u. **E. O. 291** a. d. Tagbl.-Verl. 9262

Landhaus, 6 Zimmer, Garten und Zubehör, zu verkaufen.
Näh. Neuberger 14. 9363
Waldmühlstr. 22 H. Landhaus ev. 2 Baupl. f. H. Landhäuser,
36 Mtr. Front, ganz o. auch abgetheilt, sof. verkäuflich. Das
Grundst. hat 50 Ruth. Fläche. Das Haus selbst ist in bestem
baulichen Zust. Zahlungsbed. u. Zinsf. sehr günsf. Näh.
durch denHerrnHerrn **P. G. Ruch, Louisenstr. 17.** 8851

Adelheidsstraße rentables Wohnhaus billig zu verkaufen. Näh.
Meyer Sulzberger, Senf, Neugasse 3. 9275

Bauunternehmung.

In unmittelbarer Nähe des Warmen Damms ist ein an zwei
Strassen belegenes Villengrundstück, auf welchem sich zwei
Etagenhäuser nach bereits genehmigten Bauplänen
errichten lassen, zu verkaufen. Jedes der projectierten Häuser,
mit Haupt- und Neben-Treppe, besteht aus 3 Etagen mit je
9 Zimmern, welche alle directen Zugang vom Korridor haben,
Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 W. C., sowie Personen-
und Kohlen-Aufzug. 7273
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 26.

Ein H. rentabl. Etagenhaus im Kurviertel, 3-Höf., u. Front-
spitze u. hübschem Gärtch. hint. d. Hause, weg. Sterbef.
sehr preisw. für die Feldgerichtl. Taxe zu verk. Gef. Off.
unt. **D. O. 290** an den Tagbl.-Verl. 9261

Die Villa Röhlerstraße 5,
in nächster Nähe der Sonnenbergerstraße u. des
Kurhauses, zum Alleinbewohnen eingerichtet, mit
Stallung und Remise, ist zu verkaufen. 8998

Die Villa Viebrich, Wiesbadener
Allee 20 (früher Haus Wilhelmj), mit gr. Garten,
ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8924

Eine hübsche Villa z. Alleinbew., in guter bequemer Lage,
mit schönem Garten dabei, Weg. h. sehr preisw. für die
feldgerichtl. Taxe zu verk. Gef. Off. unt. **A. O. 287** an
den Tagbl.-Verl. 9253

Eine hochherrschafft. Villa in feinsten, gesundest. Landhausl.
Wiesbad., von mir selbst f. 31. solid u. gut erb., bequem
u. comfort. einger., mit 1 Morg. groß., schön angeleg. Garten,
Wegzug h. außerordentl. billig zu verk. — Höhent. (Nähe
d. Waldes), herrl. Fernsicht. — Gef. Off. u. **C. O. 289** an
den Tagbl.-Verl. 9260

Villa zum Alleinbewohnen
und eine solche für zwei Familien, an der Walmühlstraße, zu
verkaufen oder zu vermieten durch den Besitzer 8408
Max Hartmann, Adelheidsstraße 81.

Ein hübsches rentabl. Haus, nahe d. Tannusstr., u. Vorgart.,
Doppelw., groß. Hof u. Garten hinter d. Hause (28 Ruthen
Fläche), schöner Weinkeller, Familienverb. h. sehr preisw.
für 64,000 M. zu verk. — Schönes Besitzt. für Private,
weg. seines Platzes aber auch für manch. Geschäftsm. brauch-
bar, insbes. für Wäschereibes. weg. d. groß. Gartens j.
Weiden, große Trockenhalle vorhanden. Gef. Off. unt.
H. O. 288 an den Tagbl.-Verl. 9259

Auswärtige frequente Weinrestauration mit 10—12 Fremden-
zimmern, jährl. 18—20 St. Wein, Umschlag 60,000 M. u.
mehr, weg. Krankh. d. Besitzers zu verkaufen. Ford. m.
Zubent. 95,000 M. Anz. 15—18,000 M. Näh. 9465
Jos. Emand, Gr. Burgstraße 8.

Villen-Bauplätze

in der Weinbergstraße zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer
Jos. Herberich, Nicolassstraße 31, 1. 4443
Schöne Villen-Bauplätze, Alwinenstr., sehr preiswerth zu
verk. Näh. Alwinenstr. 15 u. Kapellenstr. 1, 1 bei
C. Meyer. 8608

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

10,000 M. auf 2. Hypoth. auszul. 9389
Imand, Al. Burgstraße 8.

Capitalien zu leihen gesucht.

Für Capitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken.
Meyer Sulzberger, Senf, Neugasse 3. 8999

M. 35,000 auf prima erste Hypothel à 3 1/4 % per October zu
leihen gef. Näh. **Meyer Sulzberger, Neugasse 3.** 9276


3—4000 M. als 2. Hypothel auf ein Haus in Mitte der Stadt zu
leihen gesucht. Off. unter **N. P. 321** an den Tagbl.-Verlag. 9367

19,000 M. als 2. Hypothel z. 1. October ohne Vermittler
gesucht. Näh. Weichstraße 25, 1. 9281

3—4000 M. unter sehr guter Bürgschaft gegen gute Zinsen zu leihen
gesucht. Offerten unter **C. F. 663** an den Tagbl.-Verlag. 9270

3000—3500 M. auf gute 2. Hypothel zu 4 1/2 % auf
2 Wohnhäuser in bester Lage gef.
Gef. Offerten unter **T. P. 326** an den Tagbl.-Verlag.

Uhr-Schnüre, Vincenez-Schnüre,
 beste Qualität am Platze, empfiehlt 8498
F. E. Hübotter,
 Posamentier, Langgasse 6, nahe der Markttstr.



Sanitätsstuhl
 DRGM. 36309.
A. May
 8 Mauergasse 8
 WIESBADEN 8072

Bequemste Speise-
 und Wohnzimmer-
 Stühle und Sessel
 empfiehlt

Julius Mollath,
 Schulberg 2, Michelsberg 21,
 Fernsprech-Anschluss No. 364,
 gegründet 1845,
 empfiehlt sein reichhaltiges gut sortirtes Lager in

**Glas, Porzellan, Steingut
 und irdenen Waaren**

für Privat- und Hotel-Bedarf.

Steinwaare: Hohe und niedere Töpfe, Schüsseln,
 Materialtöpfe und Einmachständer etc. en gros und
 en detail.

Obsteinkochkrüge nach Angabe des Hrn. Ober-
 Gärtner Martens an der Königl. Obst- und
 Gartenbauschule Geisenheim.

Verzierte blaue und gelbe Steingewaren,
 wie: Bierkrüge, Humpen, Service, Bowlen etc.
 zu den billigsten Preisen.

Luxusgegenstände aus Glas und Porzellan.

Es wird mein Bestreben sein, das mich beehrende
 Publikum durch prompte und billige Bedienung in jeder
 Weise zufriedenzustellen. 8936

Aluzündholz,
 Tannen- und Kiefern-Abfallholz (Schwartzschnitte), theils gebündelt, zum
 Nachspalten vorzüglich geeignet, per Ctr. Mk. 1,50, ferner fein gespaltenes
 Kiefern-Aluzündholz per Ctr. Mk. 2,50 empfiehlt 8929
Wilh. Linnenkohl,
 Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und Untere Adelsbairstraße.

Zum Krokodil.
 Heute frische Sendung Spaten
 in Anstich genommen.

Wirthschafts-Üebnahme.
 Erlaube mir dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und
 Umgegend anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen die

Gastwirthschaft zum Uhrthurm,
 Marktstraße 15,

übernommen habe und lade zum Besuch des vollständig neu
 hergerichteten Lokals ein. Schönes Logis. Kalte und warme
 Speisen zu jeder Tageszeit. Bier vom Faß, reine Weine.

Küchungsbock
Ph. Schlosser.

Jeder Kaffee-Käufer
 erhält das Pfund Zucker zu 27 Pf.,
 gebrannter Santos-Kaffee per Pfd. Mk. 1.—
 Gambinas-Kaffee " " " 1.20
 Gambinas mit Java-Kaffee " " " 1.40
 Java mit Belgery-Kaffee " " " 1.50
 Java-Berl mit Honduras-Berl-Kaffee " " " 1.60
 Java-Belgery mit acht Mokka-Kaffee " " " 1.80
 für reinlichmedende und prima Waare wird garantiert, bei 9387

Carl Ziss,
 Verkaufsstelle: 30. Grabenstr. 30, vis-à-vis d. warmen Quelle.
 Lagerräume: Neubau, 31. Rehgasse 31.

Feines Bratenfett
 à 50 Pf. per Pfd. zu haben 9871
 „Bier Jahreszeiten“.

Niemand versäume, einen Probe-Centner
 à Mk. 1.— franco Haus zu bestellen.

Billiger Hausbrand.

Diesen Monat verkaufe einen großen Posten **La gew. mel. Kohlen**
 (50 % Stücke) direct vom Waggon zu dem billigen Preise von

Mk. 19,50

per 20 Ctr. netto franco Haus.
 Bestellungen werden schon jetzt bei mir oder Herrn **Fr. Rohr,**
 Lannusstraße 24, entgegengenommen.

Ferner empfehle **La Rußkohlen** per Fuhr à 20 Ctr. zu
 Mk. 12.— netto franco Haus. 8473

Aug. Külpp,
 Comptoir: Sellsmundstraße 33.

Keine Mutter, keine Hausfrau sollte
 verfehlen
Hausen's Kasseler Hafer-Kakao
 bei ihren Kindern und in ihrem Haushalt zu verwenden,
 derselbe ist unübertrefflich zur Ernährung schwächlicher und kranker Per-
 sonen. Wer denselben einmal getrunken, wird ihn fernerhin nicht missen
 wollen. **Hausen's Kasseler Hafer-Kakao** wird nur in Cartons
 à 27 Würfel in Staniol verpackt zum Preise von **Mk. 2.—** pr. Carton in allen
 Apotheken, Delicatess-, Drogen- und besseren Colonialwaarenhandlungen
 verkauft.
 (E. F. à 3125) F 24
Hausen & Co., Kassel.

Wollstoff-Portièren!!

darunter wundervolle Neuheiten. Restbestände v. 4-12
Châles, per Châle à 2.50, 3.-, 4.-, 6.- bis 10.- Mf.

Engl. Züll-Vorhänge,

weiß u. crème, abgepaßt u. 3 Seiten m. Band eingef. Restbestände
von 2-6 Fenster, per Fenster 2.50, 3.-, 4.-, 6.- bis 10.- Mf.

Teppichhandlung Julius Moses,
früher in Firma **S. Guttmann & Co.,**
1. Etage. M. Burgstraße 11, 1. Etage. 7625

Handschuhe.

Große Auswahl in allen Sorten Handschuhen zur

Sommer-Saison.

Waschächte leinene und Dänisch Leder-Imitation-Handschuhe
in großer Auswahl.

Seidene und si de perse-Handschuhe mit verstärk. Fingerspitzen.
Flor-Handschuhe mit hübschen durchbrochenen Manschetten u. doppelten
Spitzen, Paar 1 Mf.

Stoff-Handschuhe von 50 Pf. an. 9077

Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mf.

Halbhandschuhe in großer Auswahl. Spitzen-Handschuhe.

Prima schwarze u. farbige Glacé-Handschuhe, vorzügliche Qual.

Gelbe Waschlleder-Handschuhe, Paar 2.25, 3 Paar 6 Mf.

Sued-Handschuhe, 4 Knopf, gute Qual., Paar von 1.90 Mf. an.

Alle Sorten Glacé, Sued, Wasch u. Fuchtleider-Handschuhe.

Große Auswahl

in Cravatten und Hosenträgern.

Lawn-Tennis, Seiden- und Gummi-Gürtel.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,
Handschuh-Fabrik, 17. Langgasse 17.

Concurs- Ausverkauf

Neugasse 26.

Die sämtlichen Waaren-Vorräthe,
bestehend in Bureau-Artikeln, Papier-
Casseten, Leder-Waaren, Lampen-
Schirmen zc., werden zu den billigsten
Preisen ausverkauft. F 465

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

Sommertur für Nervenranke.

Sanatorium Hofheim i/Taunus. F 84

Dr. Schulze-Mahleys.

Prospecte grat. u. fr. Nervenarzt u. jetziger Besitzer des Kurhanfes.

Auf Gegenseitigkeit
errichtet 1854.

IDUNA.

Versicherungsbestand
100 Millionen Mk.

Lebens-Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft z. Halle a. S.

Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; coulante Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über
30 Millionen Mark. Der Gewinn-Ueberschuss fließt unverkürzt den Mitgliedern zu. Dividende für 1897 nach
Plan A 25 %, nach Plan B 15-60 % der vollen Jahresprämie, auch bei abgekürzter Versicherung, je nach dem
Alter der Versicherung. Auskunft ertheilen die in allen Orten bestellten Vertreter der Gesellschaft, in **Wiesbaden**
die **Haupt-Agentur Riehlstrasse 4.** (Halle 1828) F 123

Zur Reisezeit!

Von Franz Bossong erschienen:

Illustr. Fremdenführer durch Wiesbaden und Um-
gebung. 3. Aufl. Mit grossem Stadtplan, Karte der Um-
gebung etc. 180 Seiten Text. Enthält 50 Ausflüge in Wiesbadens
Umgebung, Tourenverzeichnis für Radfahrer etc. Preis nur 50 Pf.

Das nassauische Aarthal in Vergangenheit und Gegenwart.
Mit vielen Illustrationen und 2 Karten. Preis gebunden 1.50 Mk.

Hohenstein im Aarthal einst und jetzt. Mit Illustrationen
und einer Karte. Preis 50 Pf.

Schloss Schaumburg a. d. Lahn einst und jetzt. Mit
Illustrationen und einer Karte. Preis 40 Pf.

Karte der Umgebung von Wiesbaden nach Relief von
Hauptmann Woldermann. Preis 30 Pf. 8140

Touristenkarte der Umgebung von Wiesbaden,
Maassstab 1:62,500, auf Leinwand in Mappe. Preis 1.50 Mk.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

Verlag von Franz Bossong, Buchhandlung und Antiquariat,
Papier- u. Schreibwaarenhandlung, 45. Kirchgasse 45.

Louis Conradi,

Kirchgasse 9, nahe der Rheinstrasse.
Telephon No. 467.



Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Kirchgasse 9.

Specialität: Compl. Küchen-Einrichtungen.
Grösstes Lager in Tisch-, Wand-, Hängelampen,
Lüsters etc., Badewannen und Bade-Ein-
richtungen. Installation. Reparaturen und
Veränderungen. 7229

Neue Kartoffeln

zum Tagespreis zu haben Wörthstraße 3.

9380



Haupt-Agentur für Wiesbaden:
Nassauische Lotteriebanc
(Inh.: **Zietzoldt**)
Langgasse 51,
vis-à-vis Restaurant Engel.

Ober-Selterser Mineralbrunnen zu Ober-Selters bei Nieder-Selters.

Natürliches Selters-Wasser.

enthält keine fremden Zusätze, sondern ausschließlich nur eigene mineralische Kohlensäure, Salze etc.

Die **Ober-Selterser Mineralquellen**, gelegen in der Gemarkung **Ober-Selters** bei **Nieder-Selters**, sind urkundlich seit 1785 bekannt und werden regelrecht in größerem Betrieb seit 1874 von der unterzeichneten Gesellschaft ausgebeutet. Das Mineralwasser der Quellen zu **Ober-Selters** wird ohne jede Ausscheidung und andererseits auch ohne jede Beimischung von Salzen oder dergl. und zwar so gefüllt, wie es der Quelle entspringt, unter Zusetzung von ausschließlich nur eigener natürlicher Kohlensäure, welche den **Ober-Selterser** Quellen selbst entnommen und nicht anderweitig hergestellt oder bezogen wird, wofür wir ausdrücklich garantieren.

Das **Ober-Selterser** Wasser ist demnach ein rein natürliches Mineralwasser und wird von Ärzten und Pharmakologen als vollwertiges Naturprodukt anerkannt und vom Publikum auch wegen seiner Bekömmlichkeit und seines angenehmen erfrischenden Geschmacks in stark steigendem Maße in allen Ländern gerne getrunken.

Der Zutritt zu unsern Quellen und sämtlichen Betriebs-Einrichtungen ist Jedermann und zu jeder Zeit gestattet, so daß sich jeder Interessent von der rein natürlichen Füllung persönlich überzeugen kann.

Ferner bekunden die in unserm Besitz befindlichen amtlichen und wissenschaftlichen Älteste die vollste Wahrheit unserer Angaben, und liegen dieselben zu Jedermanns Einsicht auf unserm Bureau zu **Ober-Selters** offen und werden auf Verlangen auch in Abschrift mitgeteilt.

Gefüllt wird das natürliche **Ober-Selterser Mineralwasser** in $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen, in $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{2}$ -Liter-Krügen. Als Zeichen der ächten Füllung trägt jede Flasche eine Etikette mit unserer Firma und jeder Krug den eingedruckten Stempel „**O-Selters, Nassau**“ mit Adler. Die zur Füllung kommenden sogen. alten Krüge, welche diesen Stempel nicht tragen, werden fortan mit einer Etikette, auf welcher unsere volle Firma verzeichnet ist, versehen. Nur mit diesem Merkmal versehene Füllungen sind ächt, worauf wir die Konsumenten, angesichts der vielen Nachahmungen der natürlichen Mineralwasser, aufmerksam machen wollen. 9907

Alle näheren Auskünfte erteilt bereitwilligst

Die Direction der Nassau-Selterser Mineralquellen Actien-Gesellschaft

zu **Ober-Selters**, Post **Nieder-Selters**.

Vertretung für Wiesbaden und Umgegend: **F. Wirth, Wiesbaden.**

Für Brautleute.

Eine feine Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln Schreibisch, Salontisch, Verticow und Weilerpiegel mit Stufen, billig abgegeben Webergasse 3, Gartend. Part. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. 7821

Qualitäts-Cigarren, gut abgelagert, zu Fabrikpreisen an Wiederverkäufer u. Private. **H. Gerritzen, Schillerplatz 3, Hhs. 8995**

Thermalbäder.

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtzd. Karten 6 Mark. 7896

Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.

Wegen Aufgabe meines Bettfedern-Lagers verkaufe Deckbetten und Kissen, sowie Federn im Pfund zu äußerst billigen Preisen. 7820

Wilh. Egenolf, Webergasse 3.

Vorzügliches Wagenfett,

außerordentlich haltbar.

9436

Gustav Erkel, Seifenfabrik,
Metzgergasse 17.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Berk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen Sie Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Kausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Stärke!

Hemy-Stärke, Hofmann's Stärke
Blau-Stärke, Crème-Stärke,
Orlando Jones, James u. Sons,
Buchbinder- und Tapezire-Stärke.

9434

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik, Metzgergasse 17.
Louis Heiser, Hofflieferant, Gr. Burgstrasse 10.

Neue Kartoffeln (gelbe),

sehr reichlich, per Kumpf 30 Pf. Nerostraße 17.

9401

Verkäufe

Ein seit Jahren mit Erfolg betriebenes

Damen-Confections-Maß-Geschäft

ist Abgangs halber zu verkaufen. Off. erbittet man unter **O. R. 322**
in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen.

9441

Zwei Büchsen (Martini), 6 Vmtr.
Kaliber, mit vollständ.
Aufehör billig zu verkaufen Meischstraße 14.

9112

Einige gebrauchte, noch sehr gute **Pianos** billig zu verkaufen.
H. Mathes, Rheinstraße 29.

9238

Ein **Clavier**, eine fast neue **Fahne** und ein alter **Kinderwagen**
zu verkaufen Hellmündstraße 40, 2 St. r.

Ein noch neues **Tafel-Clavier** billigst zu verk. **Kl. Dogheimerstr. 8, 2.**

Zu verkaufen.

Eine eleg. **schwarze Salon-Einrichtung**, besteh. in 1 Sopha,
2 Sesseln, 6 Stühlen, 2 Schreinen in olivem Seidenplüsch, 1 Pfeilerpiegel
mit Trümeau, 1 Verticow, 1 Sopha Tisch und Fenstergalerie billig zu ver-
kaufen. Die Einrichtung stammt aus einer der ersten Möbelfabriken in
Mainz. (Anschaffungspreis 3500 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag.

9351

Möbel-Verkauf!

Friedrichstraße 25, Part., sind nachverzeichnete Möbel sehr billig
zu verkaufen, als: 1 hochfeines **Kupb.-Schlafzimmer**, versch. einz. Betten,
Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Küchenschränke, Kommoden, Garnituren,
einz. Sophas, Waschkommoden, 1 Sessel mit **Nachstuhl-Einrichtung**, diverse
Stühle, Bilder und Spiegel, **Nachtische**, **Nähische**, **Kleiderhänder**, **Sopha-**
und **Küchentische**, **Verticows**, **Büffets**, **Handtuchhalter** u. s. w.

9358

Ludwig Hess, Friedrichstraße 25.

Billig zu verkaufen

1 Bett, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 Kommode, Kleiderschränke, vol. u.
lact. Tische, Speisetisch, Waschkommode mit u. ohne Marmorplatte, Spiegel,
Regulator, **Nachtische**, versch. Stühle, **Küchenschrank**, **Anrichte**, **Ablauf-**
brenner, **Deckelbrenner**, 1 **Kaffeebrenner**, 1 **Kinderbettstelle**, **Nähmaschine**
Wellrißstraße 10, 6

8378

Betten, gebr., billig zu verkaufen. Näheres
kleine Webergasse 18.

9244

Möbel und Betten,

Rohhaar- und **Seegrasmatraken**, **Deckbetten** u. **Rissen**, **Tische** u. **Stühle**,
lact. u. vol. **Bettstellen**, **Wäsche** u. **Kleiderschränke**, **Verticows**, **Kommoden**,
Spiegel, sämtliche **Köchermöbel** sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung
zu verkaufen. Auch werden alle **Tapezirearbeiten** gut besorgt.

8964

Anton Leicher Wwe., Adelsheidstraße 46.

Eine gut erb. **Bettstelle** für 8 Mk. zu verkaufen **Kirchhofstraße 9, 2.**

Billig zu verkaufen eine **Bettstelle** mit **Sprung**, **polierte Kommode**,
Stühle, **Tische**, **Küchen-** u. **Kleiderschränke** **Wellrißstraße 47, Stb. 2 St. 1.**

Ein gut erb. **Chaiselongue** zu verk. **Br. 15 Mk. Karlstraße 5, B. r.**

Schöner Kameltaschen-Divan billig zu verk.
Schwalbacherstraße 7, Bdh. 2 St. r.

9052

Sopha mit 2 H. Sesseln, **Chaiselongue**, **Dittomane**, 1 H. **Kameltaschen-**
Divan (neu), H. **Fontenil**, wie neu, **25 Mk. Michelsberg 9, 2 St. 1.**

9322

Ein **Dittomane**, verschiedene **Sessel**, 1 **Sopha** billig
zu verkaufen **Niehlstraße 7, Stb. Part.**

8872

Kleider- u. **Küchenschr.** 14-22, **Kommode** 10, **Schreibt.** 20,
Betten mit **Feder**, 20, **Wäschr.** 16, **Sophas** 10, 14, 18, **Tische**,
Stühle, **Waage**, **Pult**, **Sängelampe**, **Büffet**, **Nähisch**, **Spiegel**,
Schlafsofha sehr billig zu h. **Sermannstraße 12, 1 St.**

7237

4. Schulgasse 4 sind billig zu verk.: **Schränke**, **Kommode**, **Stühle**,
Muschelbetten mit **Haarmatr.** von **35 Mk.** an, **Verticow** **50 Mk.**, **Küchen-**
schränke v. **22 Mk.** an, **Bücher-** u. **Gewehrschr.**, **Bücherreal**, **Waschkommoden**
mit u. ohne **Toilette**, **Nachtisch**, **Canape**, **Console**, **Gallerieschr.** u. noch viel
Anderes. Die Sachen sind theils neu, theils gebr. **Schulg. 4, Stb. B. 1.**

Küchenschr., **Ledenschr.**, **Küchen-** u. **Ablaufschr.**, 1 H. **Kreisäge** m. **Tisch**,
2 **lact. Bett.** m. **Rahm.**, **Seegr.-Matr.** bill. z. vt. **Helenestr. 28, Stb.**

8587

Ein **2thüriger Eiskühler** billig zu verkaufen **Nero-**
straße 23, Möbelladen.

Mobilien aller Art werden täglich zu **Toppreisen** verkauft
im **Auktionslokal Grabenstraße 28.**

Drei Spiegel, 2 **Tische**, **Wasch-Consol**, **Nachtisch**, **Gallerieschränken**,
1 **Sopha**, 6 **Stühle**, **Regulator**, einige **Bilder** billig zu verkaufen
Hellmündstraße 54, Stb. 2.

9286

Ein **Antoinettentisch**, 1 **Plüschgarnitur**, 1 **Regulator**,
2 **Bilder** billig zu verkaufen **Gr. Burgstraße 12, 1. Stod.**

Ein fast neue **Rhönir-Nähmaschine** billig zu ver-
kaufen **Albrechtstraße 37, 2.**

Eiskasten, großer, wegen **Mangel** an **Raum** sehr b. zu
verkaufen. Näh. **M. Webergasse 13.**

9242

Drei schöne **Kohlenbänke**, passend für **Hoteller** oder **Balkon**,
billig abzugeben **Nerostraße 23, Möbelladen.**

Ein gebr. gut erhaltener **Landauner** zu verkaufen **Schachtstraße 5.**

Ein neues **Bread** und ein gebrauchter **Metzgerwagen** zu
verkaufen **Herrnmühlgasse 5.**

9412

Gebrauchtes Bread u. Halberded zu verk. **Schachtstr. 5.**

9095

Ein gebrauchter **Metzger-** oder **Milchwagen** zu
verkaufen **Wlerstraße 4.**

9810

Geschäftswagen, fast neu, f. **Metzger** o. **Milch-**
handlung geeg., wegen **Mangel**
an **Raum** sehr b. zu verkaufen. Näh. **kleine Webergasse 13.**

9243

Ein **Einp.-Wagen** (neu) zu verkaufen **Wellrißstraße 22.**

Ein **starker**, fast neuer **Ziehkarren**, für **Maurer**, **Dachdecker** u. s. w.
geeignet, steht zu verkaufen beim
Schmiedemeister L. Schäfer, Wellrißstraße 21.

9344

Ein **Schwagen** billig zu verkaufen **Wellrißstraße 5, Stb. 2.**

9019

Ein noch neuer **Schwagen** **Verhältnisse** halber billig
abzugeben. Näh. **Blücherstraße 7, 2. Stb. 2 St. 1.**

Ein g. erb. **Kinder-Wagen** und **Stühlchen** b. zu verkaufen
Saalgasse 32, Stb. 1, Nachmittags.

9349

Ein **Fahrrad** billig zu verkaufen oder zu verm. **Vertramstraße 18.**

Gut erb. **Fahrrad** (**Pneumatik**) preiswerth zu verk. **Vangasse 43, 1.**

Woonstraße 6 sind 2 neue **Fenster** mit **Läden**, **Füllung** und **Be-**
kleidung billig abzugeben.

9321

Stiftstraße 24 zwei **transportable Herde** und verschiedene **Defen-**
zu verkaufen.

8146

Hafer von zwei **Aedern** an dem **Wartthurm** u. **Dalengarten**
zu verkaufen. Näh. **Taunusstraße 44, Part.**

9216

1 1/4 Morgen Hafer a. d. **Holm** zu vt. Näh. **Sonnen-**
berg, Wiesbadenerstraße 20.

9378

Ca. 65 Mth. Hafer billig zu verkaufen **Mainzerstraße 68, Part.**

9400

Zwei schöne **blühende Cleanderbäume** sind
billig zu verkaufen **Neuberg 2a.**

Zimmerpäne zu haben verlängerte **Morigstraße.**
Bestellungen werden angen. bei **Herrn**
Kloes, Ecke der Morig- u. **Goethestr. u. Kirchgasse 51, Papierl.**

9226

Erdberrypflanzen, beste Sorten, empf. **Joh. Scheben,**
Gärtner, obere **Frankfurterstr.**

9379

Elegante **flotte 3-jährige preuß. Stute**, **dunselbrann**, **170 Cmt.**, für
jedes **Gewicht** und jeden **Dienst** geeignet, auch gut im **Gesähr** gehend,
preiswerth zu verkaufen durch

9328

Hauptmann z. D. Mey, Friedberg (Hessen), **Bahnpoststr. 19.**

Achte **franz. Hasen** zu verkaufen **Philippstraße 37, Frontp.**

Jagdhund, **brauniger**, **Küde**, **glatthaarig**,
zu verkaufen **Wiedrich a/Rh.**

8433

Zwei ächt engl. Bull-Terriers
schweren und **leichten** **Schlags** sofort **besonders preiswerth** zu verkaufen.
Antiger Junker, Wilhelmstraße 1, Schierlein.

9374

Einige **Steingasse 20, Part.** sind **junge Kanarienhähne** billig zu verkaufen.

3000 Mk. gegen Sicherheit auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offerten unter **V. E. 657** an den Tagbl.-Verlag.
 Für 1 Haus nebst Scheuer und Stallung in Nähe Wiesbadens wird **1 Hypothek** gesucht. Offerten sub **M. 2679** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 488
 5-6000 Mk. auf prima Nachhypothek à 4 1/2 % zu leihen ges. Näh. **Meyer Sulzberger, Neugasse 3.** 9274

Verloren. Gefunden

Verloren 5 reine Taschentücher, gest., von Westendstraße bis Metzgergasse. Abzug. a. Bel. Westendstraße 5, B. M. Schw. Chemilientuch verl. Abzg. a. Bel. Rheinstraße 56, 1. 9449
Verl. ein gold. Herrenring, gez. G. Leghmerer f. I. Hubert, Ofen 93, am Rheinbahnhof, Abzugeben gegen gute Belohnung im Hotel Schützenhof.
 Eine Radfabrikaltasche mit Inhalt gef. Abzug. Goldgasse 10, 2 St.
Ein Dachshund entlaufen, am Halsband **M. Horz. Winkel.** Wiederzubringen gegen gute Belohnung in Restauration Baum, Fankbrunnstraße, Wiesbaden.
Porzellan entlaufen, w. an b. Seiten schw. gefleckt. Gegen gute Belohnung abzugeben Louisenstraße 5, Gartenh. 3 St. r.

Unterricht

Kleidermachen und Zuschneiden. Quartalskurs 30 Mark, Zuschneiden allein 15 Mark. Beste Methode; sehr leicht, abfolgt zuverlässig und elegant. **Victor'sche Frauenschule.** Tannusstraße 13. 9404
 Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterr., erth. **gründl. Unterricht** zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 9413

Zeichen-, Mal- und Modellir-Schule von H. Bouffier,

acad. und kaatl. gepr. Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule. Unterricht in allen Zweigen der **Mal- u. Zeichenkünde**, Zeichnen u. Malen nach der **Natur im Freien**. Eintritt jederzeit. Mittwoch u. Samstag Nachmittag f. Kinder. **Specialität: Modelliren v. Portraits** nach dem Leben, sowie nach Todtenmasken. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen u. Malereien für Kunst und Gewerbe im Auftrage. 9108
Clavierunterricht erth. gründl. nach schnell fördernder Methode d. Unterz., der, ein Schüler **Prof. A. Loeschhorn's**, das Qualifikationszeugn. f. b. Musikanterr. an Lehrerseminarien besitzt, zu maß. Preis.
M. Pohl, Capellmeister, Goethestraße 1, 2 r.
 Mädchen können das Kleidermachen gründlich erl. **Friedrichstr. 44, 2.**

Früßiren

Können Damen rasch und gründlich erlernen nach den neuesten Pariser Modellen. **Wleichstraße 4, 2 St. rechts.**

Verpachtungen

Lagerplätze an der Schiersteinerstraße 3a zu verpachten. Näh. **Blücherstraße 18 bei J. Ziss.** 7274

Miethgesuche

Zum 1. April

Suche eine im Kurviertel gelegene herrschaftl. Wohnung, bez. Villa, von ca. 8-9 Zimmern mit Badestube und Zubehör. Offerten unter Chiffre **N. N. 290** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

Wohnung, 4 bis 5 Zimmer, gute Bade-Einrichtung, schöner Garten. Offerten an **B. Siegel, Bodenheimer Landstraße 5, Frankfurt.**
 Eine Familie sucht per October Wohnung von 4 Zimmern, möglichst Gärtchen dabei, jedoch nicht Bedienung. Preis 550-750 Mk. Gest. Offerten unter **M. F. 670** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5981

Eine Pensionsdame,

die plötzlich ihr Haus verlassen muß, sucht für ihre Gäste ein kleines Haus oder Wohnung (möblirt) zu mieten. Offerten unter „Pension“ postlagernd hier.

Leere 3-4-Zimmerwohnung mit Zubehör, gute Kurlage, Nähe des Kochbrunnens, Barriere oder 1. Stock, von kinderlosem Ehepaar sofort zu mieten gesucht. Offerten unter **C. S. 355** an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer mit separatem Eingang,

vollständig ungenirt, sofort zu mieten gesucht. Off. u. **M. O. 299** an den Tagbl.-Verlag.
 Gesucht möbl. Wohn- und Schlafzimmer m. Küche. Gest. Offerten mit Preisangabe unter **D. S. 109** Schützenhofpost.
 Gesucht Gelegenheit, einen Wagen unterzustellen. Offerten unter **B. S. 354** bef. der Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Für ein 19-jähriges Mädchen, welches zur Erholung allein nach Wiesbaden gehen soll, wird für August passende Pension in guter Familie oder auch in einem Pensionat gesucht. Mütterlicher Schutz und womöglich gleichaltrige Gefährtinnen bedingt. Offerten mit Angabe d. Bedingungen sind zu richten an **Frau Rentier Haeger, Cottbus R. L., Kaiser-Friedrichstraße 131.**

Villa Nerobergstraße 20.

In gesundester Lage, dicht am Walde, 10 Min. vom Kochbrunnen entfernt, durch die Straßenbahn in ang. Verbindung mit der Stadt und den Kuranlagen. 3440
 Elegant möblirte, nach Süden frei gelegene **Zimmer**, Balkon, Garten; vorzügliche Verpflegung (nordd. Küche), Bad im Hause. **Angenehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen.**

Villa Eden, Paulinenstraße 2.

Fremdenpension für In- und Ausländer. Feinste Lage am Kurpark, vorzügliche Küche, großer schattiger Garten. Bäder im Hause. Mäßige Preise.

Pension Becker, Tannusstraße 14, direct am Kochbrunnen, schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise. Bäder. 5010

Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Zimmer per Woche von 7-12 Mk. Pension excl. A. v. 2 Mk. p. T. an. Garten. 3513

Kapellenstraße 2, Bel-Gr., möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2 St., nächst d. Kochbrunnen, möbl. Zimmer zu vermieten. **Mainzerstraße 44, 1,** ein mittelgr. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4986

Pension. In erster Sturlage ist ein großes schönes Zimmer mit vorzügl. Pension an zwei Personen zu 7 Mk. tägl. zu vermieten. Näh. durch **A. S. 10** Hauptpostlagernd.

L.-Schwalbach, Villa Concordia,

English spoken. „Pension Internationale“ Best situation. **15. Rheinstr. 15.** „unmittelbar“ am **Walde, Brunnen u. Bad: 5 Minuten.** schatt. Waldweg. 3983
 Vorz. ganze Pens. l. Rgs. incl. Z. v. Mk. 5 an. **Frau Dr. Hassel.**

Bad Schwalbach. „Stadt Mainz“, direct am Weinbrunnen u. der Königl. Badeanstalt, empfiehlt schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. **Pension mit Zimmer von Mk. 5.- per Tag an.**

Gaushaltungs- und Familien-Pensionat, Bensheim a. d. Bergstraße. F483

Ausbildung in **Gaushalt, Küche und Handarbeit;** auf Wunsch Unterr. in **Musik, Malen u. fremden Sprachen.** Refer. von Eltern seither. **Pensionärinnen.** Näh. u. Prospekte durch **Frau J. Hürttrich, Wwe.**

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5 mit allem Comfort ausgestattetes Landhaus, 2 Wohnungen, je 6 Zim., Bad etc., zu vermieten oder zu verl. Näh. **Alexandrastraße 10.** 5236

Villa Bierstädterstraße 3a mit allem Comfort zu vermieten oder zu verkaufen Delaspestraße 6, 2.

Eine herrschaftliche Villa mit grossen Zimmern, Centralheizung und sehr schönem Garten, in erhöhter Lage, mit herrlichem Panorama, ist zu vermieten oder zu verkaufen. 8293
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Geschäftlokale etc.

Gochstraße 24 ein neuer Laden mit Wohnung sofort zu verm. 5013

Langgasse- und Goldgasse-Gde., 1. Stock, zwei unmöbl. große Zimmer, für Bureau sehr geeignet, zu vermieten. 5175

Marktstr. 12 Entresolräume z. v. **Moritzstraße 50** großer besser Laden mit zwei Schaufenstern auf gleich oder später zu vermieten. 5327

Mengasse 12, Seitend. Part., eine Werkstätte (bis her Sattlerei u. Tapeziererei betrieben) mit od. ohne Wohnung zum 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 4598

Schöne helle Werkstätte

mit oder ohne Wohnung zu vermieten Niehlstraße 4, Part. 4328

Für Hut- u. Mützengeschäfte

sehr geeigneter Laden Schwalbacherstraße 7 sofort zu vermieten. 3866

Eine flottgehende **Bäckerei**, prima Lage (Webergasse), Verhältnisse halber sofort oder später preiswerth zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 47a. 5023

Eine kl. Werkstätte zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 4803

Lagerplatz

Mainzerstraße zu vermieten. Näh. Langgasse 19, Part. 5321

Wohnungen.

Adlerstraße 53, Hth. 1 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 4619

Allwienstraße 3 ist die Part.-Wohnung, 6 Zimmer, darunter Ballongzimmer, Erkerzimmer und Baderaum, sammt großen Mansarden- und Stellerräumen, preisw. zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13 oder Nerostraße 16 bei Herrn **Ph. Moog**. 5169

Bahnhofstraße 13 ist eine große Mansard-Wohnung zum 1. October zu verm. Anzusehen bis 4 Uhr Mittags. Preis 250 M. 4314

Dohheimerstraße 17 Dachlogis, 3 Stuben mit Küche, zu verm. 5281

Frankenstraße 2 drei heizbare Mansardwohnungen sof. zu vermieten.

Frankenstraße 18 eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer, im 2. Stock, auf 1. Oct. zu verm. 4335

Gerngartenstraße 9, Hth., ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, mit Balkon, Küche, 2 Mansarden nebst Zubeh. auf 1. October, auch früher, zu vermieten. Näh. im Hth. 4316

Kaiser-Friedrich-Ring hochhersthaftliche Wohnung, 6 große Zimmer u. reichl. Zubehör, sehr od. sp. zu verm. Näh. Adolphsallee 49, P. 4946

Karlstraße 2 sind 3, auch 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 5326

Karlstraße 35 (Gde Niehlstraße), 3 Tr. 1., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. daselbst. 4793

Kirchgasse 7 fünf Zimmer, Küche, Speisekammer zc. zc. zu vermieten. Näh. Conditorei. 4504

Kirchgasse 9, Hth., 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5218

Langgasse 9

ist eine Wohnung im 2. Obergesch., bestehend aus 4 Zimmern, Küche, zwei Mansarden, Haushaltungsk- und Kohlenkeller, per sofort oder später zu vermieten. Näh. durch 5241
J. Hertz, Rechtsanw., Webergasse 31.

Mauergasse 15, Seitend., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 5244

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, best. aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 1/2-3 1/2 Uhr. 4343

Neubauerstraße 12, Hochpartierre, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst.

Mengasse 12, Seitend., eine Wohnung von 3 Zimmern (einst. auch Werkstätte) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 4326

Cranienstraße 22 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im Seitend., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden bei **Stöppler**. 5173

Cranienstraße 27, Hth., eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Vorbergh. Part. 3837

Cranienstraße 31 ist im Hinterhaus, eine Treppe hoch, eine Wohnung von drei schönen Zimmern, Mansarde zc. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Vorberghaus 1. 5293

Cranienstraße 47 ist eine Mansardwohnung von 1 Stube und Küche auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Moritzstraße 70, Part. 5329

Platterstraße 26 ist ein großes Zimmer u. Küche im 1. St. zu verm. 5314

Niehlstraße 4 schöne Dreizimmer-Wohnung billig zu vermieten. 3514

Roosstraße 6 großes Parterrezimmer u. Küche auf Oct. zu verm. 4339

Steingasse 35 ist eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 4523

Wegen Todesfall

ist meine Wohnung **Victoriastraße 7, 2**, von 6 Zimmern, Badezimmer, Balkon, Garten, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 8 Stellerräumen, Waschküche zc. zum 1. Oct. d. J. oder später zu vermieten. 5324
Ivan Geheimrat **Haupt**.

Walramstraße 6 sind drei schöne Wohnungen von 3, 2 und 1 Zimmer mit Küche und allem Zubehör billig zu vermieten. 5026

Westendstraße 1, Gde Sebanplatz, schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche nebst Zubehör, zu verm. Näh. Eckladen. 4337

Per 1. October d. J.

neu hergerichtete Wohnung, 2 Etage, Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, **Wörthstraße 7**, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4607

Zu vermieten per sofort

neu hergerichtete Wohnung, Bel-Etage mit Erker, 5 Zimmer nebst Zubehör, **Wörthstraße 7**, nächst der Rheinstraße. Näh. daselbst 3. Etage. 4604

Möblierte Wohnungen.

Kirchgasse 9, 1. L., schöne abgeschlossene möbl. Wohnung, 2-3 Zimmer, event. auch Küche, zu vermieten. 5234

Schwalbacherstr. 57, 1, 2-3 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche. 5251

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelshaidstraße 30, 1. St., durch Verletzung 2 eleg. möbl. Z. frei. 3848

Adelshaidstraße 44, P., 2 m. Z. m. Kaffee, 9 u. 5 M. v. B. 5286

Adlerstraße 5 ein kl. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 5099

Albrechtstraße 10, Hth. 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5206

Albrechtstr. 30, P., ein schön möbl. Z. u. möbl. Manj. zu verm. 5216

Albrechtstraße 33, 2. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. Preis 40 M. monatlich. 5090

Albrechtstraße 37 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 5287

Albrechtstraße 38, 1 r., schön möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. Zur schönen Aussicht, ein möbl. Zimmer während der Gewerbe-Ausstellung zu vermieten.

Alteberg, **Kürtenstrasse 4**, über Entresol, kühl mbl. Z. Bad, Referenzen. 4996

Altebergstr. 11, 1. gr. frdl. gut möbl. Z. zu verm., ev. mit Pension. 5287

Altebergstr. 13, 2 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 5287

Altebergstr. 29, P. 1., fein möbl. Z. an einen bes. H. od. D. g. v. 4903

Blücherstraße 7, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5109

Blücherstraße 12, Mittelb. 2 St., möbl., auch unmöbl. Zimmer zu v. Dohheimerstraße 4, Part., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. 5178

Elisabethenstraße 13 möbl. Mansarde zu vermieten. 4315

Emserstraße 20, Seitend. 2. Et., gut möbl. Zimmer a. gl. zu verm. 4928

Frankenstraße 26 erhält reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 5330

Friedrichstraße 35, 2. schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. s. verm. 5253

Friedrichstraße 36, Gartenb. 1. L., möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. 5293

Goldgasse 2a, 2. L., schön möbl. Z. mit 1 auch 2 Bett. zu verm. 5293

Helenestraße 1, Part., ein schön möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 4991

Helenestraße 15, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4991

Hellmündstr. 32, 1. schön möbl. Zim. m. o. ohne Pens. bill. s. v. 9221

Hermannstraße 2, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 5221

Hermannstr. 12, 2. schön möbl. Zim. m. f. g. P. (45 M.) zu v. 5221

Hermannstraße 12, 1 St., schön möbl. Z. m. g. Pens., 40 M. 5328

Hermannstraße 16, 1 r., möbl. Z., 1 auch 2 Betten, zu verm. 5507

Hermannstraße 28, Hth. 1 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Hirschgraben 26, 1. St. r., 2 möbl. Zimmer und 1 möbl. Mansarde sofort oder später zu vermieten. 5113

Jahnstraße 2, 2 r., 2 große gut möbl. Zimmer zu verm. 4292

Jahnstraße 5, Hth., können zwei reinf. Arb. Kost u. Logis erh. 5316

Jahnstraße 8 fein möbl. Part.-Zimmer sofort billig zu vermieten.

Jahnstraße 42, Hth. 2. einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Möbl. Zimmer

billig zu vermieten **Karlstraße 2, 2**. 4517

Karlstraße 40, 2 St., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5320

Kellerstraße 18, 3 L., einfach möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 5098

Kirchgasse 51, 3 Et. 1., möbl. Zimmer sofort zu verm. 5014

Kirchg. 54, 1. sch. möbl. Z. mit u. o. Pens. zu verm. Zu erst. 2. 4636

Langgasse 9, 1. Et., ein großes elegant möbl. Zimmer zu vermieten. **Lehrstraße 27** ein fein möbliertes Parterrezimmer sofort zu verm. 5332

Louisenstraße 21, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 5333

Louisenstraße 24, 1 St., zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5322

Mauergasse 9, 3 St., ein kl. frdl. möbl. Zimmer billia zu verm. 5318

Suche einen Gehülfen

zum sofortigen Eintritt.

Carl Süppler Jun., Handelsgärtner, Langen-Schwalbach.

Zimmer- Kellner, ein tüchtiger, netter u. gut empf. Restaurationsteller f. seines Weinrestaur. in Jahresstell., sprachl. ig. Kellner für seines Geschäft am Rhein, jung. Restaurations- u. Saalkellner, tücht. ig. Koch, Kellner u. Koch-Volontär u. Lehrlinge, fünf junge Sotet-Gausb. f. Grünberg's Ab. St. Bär., Goldgasse 21, Laden.

Tüchtige Grundgräber

werden angenommen. Näh. Baustelle Schwarzer Bod. 9388

Fünfzig Grundarbeiter werden bei hohem Lohn sofort gesucht.

Wilhelm Klein, Schwalbacherstraße 14.

Kellner-Bureau, Nühlasse 7, Telephon 388.

Sucht auf sofort zwei Hotel-Oberkellner, fünf tüchtige Restaurationskellner, mehr. J. Bierkellner, auf Samstag

30 Aushülfskellner mit nur guter Garderobe.

Lehrling gesucht

für ein Fabriketablissement in der Nähe Wiesbadens. Schriftl. Offerten

unter F. N. 326 an den Tagbl.-Verlag. 9385

Für mein kaufmännisches Bureau suche ich für gleich oder später einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 9162

C. Buchner, Dranienstraße 40.

Ein Schreinerlehrling gesucht Frankbrunnstraße 6. 9359

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Nerostraße 16. 7511

In eine kleine **Villa** ein **Diener** gesucht.

Meldungen 5-9 und 3-5 Uhr bei 9395

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Braver Junge kann das Barbiergeschäft erlernen Al. Dogheimerstraße 5.

Frankfurter Diener-Gach-Schule

sucht junge Leute (bis zu 25 J.), welche sich als herrschaftliche Diener

ausbilden wollen; nachweislich werden sofort fünf Diener gesucht. F. 493

H. Besier, Weidenstraße 16, Frankfurt a. M.

Ein braver junger Mann

wird als Kupferputzer für ein hiesiges erstes Hotel gesucht. Näheres

im Tagbl.-Verlag. 9398

Hausburische gesucht. J. C. Keiper, Kirchgasse 52. 9186

Hausburische gesucht. Krankenhaus Viebrich. 9375

Zwei nette Hausburischen gesucht Webergasse 8, 1. 9355

Junger Hausburische gesucht Wilhelmstraße 14. 9452

Ein junger Hausburische gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 14. 9452

Ein junger Hausburische für sofort gesucht Grabenstraße 3. 9452

Albrechtstraße 37 wird ein ordentlicher Hausburische gesucht.

Junger Hausburische gesucht Morighstraße 37, 9457

Laden. 9457

Junger Hausburische gef. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9.

Ein junger Burische, welcher schon in einem Wasser- oder

Flaschenberggeschäft thätig war, gesucht Sedanstraße 6.

Ein Burische gesucht Wellrichstraße 33, 2 St. r.

Sträftiger Kaufburische gesucht Wolkerei Frankbrunnstraße. 9394

Junge zum Flaschenabwinken zc. sof. gesucht Goldgasse 2. 9378

Widertnecht und Tagelöhner gesucht Dogheimerstr. 18. 9362

Ein tüchtiger **Anecht** gesucht Feix, Saalgasse 23. 9372

Fuhrnecht gesucht Nerostraße 41.

Anecht sofort gesucht Adlerstraße 57, Bari.

Tüchtiger Anecht gesucht Feldstraße 18. 9456

Ein tüchtiger solider **Fuhrnecht** gesucht Morighstraße 7.

Zwei tüchtige **Anechte** gesucht Weidenstraße 4.

Tagelöhner für Bauarbeit gesucht Rheinstraße 22. Zu melden

Morgens von 6-7 Uhr. 9391

Tagelöhner für Felbarbeit gef. Schwalbacher-

straße 39. 9396

Ein **Tagelöhner** gesucht Steinmühle. 9446

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein solider junger Mann sucht Vertrauensstelle. Caution kann gestellt werden. Offerten unter N. N. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann,

gew. Buchhalter u. Correspondent, sehr energisch, mit 1a Referenzen, sucht per 15. September oder 1. October cr. anderweitig Engagement; eventuell die Leitung einer größeren Filiale behufs späteren Kaufs zu übernehmen. Offerten sub T. N. 328 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann

(augenblickl. Einj.-Freiw.), der mehrere Jahre in 1. Weingroßhandl. im Bureau und Keller thätig war und auch bereits kleine Touren mit Erfolg machte, sucht, gestützt auf prima Zeugn. u. Refer., Stellung per 1. October. Off. u. Z. N. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger verb. Mann sucht Stellung als Hausmeister, Blahmeister nicht ausgeschlossen. Caution, sowie Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unter E. 26 hauptpostlag. Frankfurt a. M.

Ein tüchtiger, in seinem Fache kundiger Gärtner, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Bismühlstraße, Bleichhantalt.

Gut empfohlener verheiratheter Mann sucht Stelle als Diener, resp. bef. Hausburische. Grabenstraße 9, Frankfurt.

(Nachdruck verboten.)

Herr Rameau, der Organist.

Künstlerkizze von J. Gaydn (Rannheim).

„Oh Mademoiselle de Lombard! Welch Unglück! Oh! Oh!“ Mit diesen unter Schluchzen herausgestoßenen Worten betrat zu Paris an einem freundlichen Herbstsonntag des Jahres 1792 Madame Louise Rameau*) das Zimmer ihrer Freundin, die mit ihr in demselben Hause wohnte.

„Aber meine Beste!“ rief Mademoiselle de Lombard, „wie Sie mich erschreckt haben! Was giebt es denn?“

„Etwas, was mich schon lange drückt, was ich nicht länger ertrage! Oh! Oh! Mademoiselle!“

„Aber so reden Sie doch endlich einmal, Madame!“

„Oh Mademoiselle! Es ist unerhörte, wie mich mein Mann vernachlässigt!“

„Was? Sie? Sie von Ihrem Gatten schlecht behandelt, der nichts Anders kennt, als seine Kunst und seine kleine Frau? Sie sehen schwarz, Madame!“

„Oh Mademoiselle! Ich sehe klar! Ich sehe ganz deutlich, da müßte ich ja blind sein, sähe ich nicht, wie mein Mann verändert ist!“

„Was Ihnen einfällt, Madame! Ich finde ihn genau so wie vor Jahren, — vielleicht etwas älter aussehend, — etwas hagerer; doch sonst — — —“

„Aber Mademoiselle,“ unterbrach sie die Schluchzende, „ich spreche ja nur von seinem Gemüthszustand!“

„Nun? Und wie ist denn dieser Zustand?“

„Entsetzlich!“ jammerte Louise, „schon seit Wochen bemerke ich, daß Rameau ein ganz anderes Leben führt. All seine Musikstunden hat er aufgegeben, allabendlich geht er aus, kehrt sehr spät und erregt zurück, sperrt sich dann in sein Studirzimmer ein, wo er fast bis zum Morgen musiziert und singt. Selbst den

Nachbarsleuten, unter ihnen meinem Gewürzkrämer, ist es schon aufgefallen, daß Etwas nicht richtig in unserer Ehe ist! Oh! Oh! Mademoiselle! Was werden diese böse Zungen Alles erzählen, verdrehen und — erfinden!“

Der Thränenstrom floß immer reichlicher.

„Wenn das schon in unserer Straße bemerkt wird,“ sagte die Lombard, „dann müssen wir der Sache auf den Grund kommen!“

„Natürlich!“ rief Louise Rameau, „und so rasch als möglich! Kommen Sie mit mir hinauf, Mademoiselle, ich habe Ihnen noch so Manches anzuvertrauen. Mein Mann ist in der Kirche, ich muß ihm indeß sein Gabelfrühstück zubereiten.“

Als die Beiden oben angekommen waren, fanden sie Rameau

*) Madame Louise Rameau war die junge Gattin des damals schon berühmten Organisten und Komponisten Jean Philipp Rameau, dem die Musikwelt unter Anderem auch das geordnete System der Harmonielehre verdankt. Zwei seiner Kompositionen wurden im Januar 1896 im Philharmonischen Concert zu Berlin zu neuem Leben erweckt und zwar: „Musette et Tamburin des Fêtes d'Alsace“ und: „Rigaudin des Dardanus“.

Zu Hause. Durch die halboffene Thüre sahen sie den sonst so ersten Künstler in Pantoffeln und Schlafrock, die Perücke schief auf seinem olympischen Haupte, die Violine spielend und dazu tanzend. Während die Lombard mit hochklopfendem Herzen an der Schwelle stehen blieb, trat Madame Nameau während in's Zimmer und rief, die Hände über dem Kopf zusammenschlagend: „Aber Jean Philipp! Was denkst Du denn? Die große Messe in St. Croix hat gewiß schon begonnen, Du versäumst das Kyrie, so eile, eile doch!“

„Laß' mich in Ruß' mit Deinem Kyrie!“ unterbrach er sie, „höre lieber diese Gavotte; probir' einmal, ob sich gut danach tanzen läßt!“

„Bist Du verrückt, Jean Philipp? Spüte Dich, gehe in die Kirche, was soll denn aus uns werden, wenn Du Deine Organistenstelle verlierst!“

„Die habe ich schon seit zwei Monaten nicht mehr,“ rief Nameau und geigte und tanzte, daß ihm ein Pantoffel vom Fuß flog, daß der Staub aufwirbelte und die arme Frau wie eine Bildsäule dastand.

Endlich gelang es ihr, ihn festzuhalten.

„So sage doch, Jean Philipp!“ stieß sie heraus, „warum hast Du denn Deine gute Stelle in St. Croix aufgegeben? Hast Du bedacht, wie es uns ergehen wird, wann wir unsere sauer erparten 800 Livres angreifen müssen, und erst, wann sie aufgezehrt sind!“

Diese Worte schienen ihm zu Herzen zu gehen, er starrte sie an, ein ernster Zug ging über sein vorher so heiteres Künstlergesicht.

„Weißt Du was, Du Leichtsinne!“ schalt sie, an den Schrank laufend, in dem der Schatz lag, „diesen Nothpennig werde ich von heute an selbst verwalten!“

Aber Entsetzen! Sie glaubte vom Blitz gerührt zu werden! Nur noch 200 Livres waren in der Kasse. Nun wußte sie gar nicht mehr, was sie von ihrem Mann denken sollte! Sie eilte zu ihrer Freundin.

„Oh Mademoiselle! 600 Livres fehlen! Sind Sie jetzt überzeugt, was für ein Ungeheuer ich zum Mann habe?“

Die Lombard macht ein höchst bedenkliches Gesicht. Sie konnte sich Nameaus Streiche nur auf dreierlei Art erklären: entweder spielt er, oder er trinkt, oder — er hat Liebshastien!

Aber das durfte sie doch der gekränkten Gattin nicht eingestehen. Sie bezwang sich, sie suchte ihrer Stimme den Brustton der Ueberzeugung zu geben, als sie sagte: „Bedenken Sie, daß, wenn auch die Künstler sehr oft unberechenbar sind, Ihr Mann eine rühmliche Ausnahme macht, Nameau hintergeht Sie nicht! O nein!“

„Glauben Sie auch wirklich, was Sie mir sagen? Oder verstellen Sie sich? O haben Sie Mitleid, stehen Sie mir bei!“

„Nun ja — gern, Madame — aber — aber,“ stotterte die Lombard verlegen, „um hinter die Schliche gewisser Männer zu kommen, muß man schlau sein. Sagen Sie, nächster Tage ist doch der Geburtstag Nameaus?“

„Jawohl, übermorgen,“ antwortete Louise immer erregter, „doch ich werde das schön gestickte Jabot anderweitig verwenden — ich werde ihn ignoriren, ich werde — — —“

„Nur vernünftig, meine Beste!“ unterbrach sie die Freundin, Sie werden den Geburtstag ihres Mannes wie jedes Jahr begehen. Ich werde wie jedes Jahr bei Ihnen dinitren, dann werde ich es so einzurichten wissen, daß Nameau beim Dessert eine Generalbeichte ablegen muß — denn wenn Sie sich noch lange so aufregen — werden Sie ebenso mager wie Ihr — Ihr — Taugenichts von Mann!“

Als Jean Philipp Nameau an seinem Wiegenfeste zum Diner heimkam, da überreichte ihm seine Frau mit süßauerem Gesicht die Geschenke.

„Meine gute Louise!“ rief er gerührt, „Du bist wirklich eine edle Seele, Du vergißt mich nicht, aber ich Barbar denke immer erst dann an Deinen Ehrentag, wenn mich die 100 Kanonenschüsse zur Feier des königlichen Namensfestes daran erinnern!“

Mademoiselle Lombard setzte sich mit dem Ehepaare zu Tisch.

Die Pastete, sowie der Truthahn waren schon verzehrt, der Burgunder wurde gerade zum Dessert aufgetragen, als die Lombard dunkelroth vor Aufregung sich zur „Atiake“ bereit machte.

Gerade gab sie der Hausfrau durch einen nicht allzufastigen Zutritt zu verstehen, daß es „losgehe“, als plötzlich Wagen-gerassel von der Straße herauf erscholl, und bald darauf der Generalpächter de la Poplinière, ein damals berühmter Kunstmäcen, angemeldet wurde.

Ein kleiner rundlicher Herr in reich gesticktem Sammtanzuge trat gravitätisch in's Zimmer.

„Mein lieber Nameau!“ begann er, nachdem er huldvollst gegrüßt hatte, — „Sie haben gestern Abend Mademoiselle Ariola ge—“ Ein Hustenanfall hinderte ihn am Weiterprechen.

Madame Nameau war kreideweiß geworden.

„Jawohl, die Ariola“ — antwortete Nameau lächelnd.

„Aber Jean Philipp!“ stöhnte seine Frau.

„Was ist Dir denn?“ fragte Nameau, wieder satzlos lächelnd.

Die Lombard flüsterte der Geängstigten zu: „So lassen Sie doch de la Poplinière ausreden!“

„Sie haben,“ setzte der Kunstmäcen seine Rede fort, „die Ariola in der gestrigen Probe, als sie eine Ihrer neuesten Arien sang, derart gelobt, daß sie ganz Feuer und Flamme für ihre neue Rolle ist!“

Madame Nameau wälzte sich ein Stein vom Herzen.

„Und von der Ariola habe ich erfahren,“ erzählte de la Poplinière eifrig weiter, „daß Sie eine Oper geschrieben haben, daß die Proben schon beim Prinzen Conti stattfinden. Warum nicht bei mir, Ihrem alten Freund? Sagen Sie, warum nicht bei mir?“

Den beiden Frauen schien ein Licht aufzubämmern.

„Ich habe Alles erfahren!“ begann wieder der Generalpächter, „ich weiß, daß Ihre Oper: „Hippolyte et Aricie“ heißt, daß sich der König* sowie alle Kunstfreunde freuen, Ihr Werk zu hören, steht doch in Ihren kleinsten Kompositionen mehr Musik, als in all dem chaotischen Gewirr, das man heute Oper nennt! Auch hörte ich, daß ihre Frau, wie alle Welt überrascht werden sollte!“ Ein schweres „Ah“ klang von Louises Lippen.

„Und so weiß ich auch, daß Ihnen der Abbé Pellegrin das Libretto geschrieben, und daß dieser Geizhals 600 Livres Vorschuß für den Fall des Mißerfolges von Ihnen verlangte!“

Wieder hörte man ein „Ah!“

„Ja ja!“ rief Nameau, seine Frau scharf fixirend, „die 600 Livres haben schon manchen Seufzer gekostet!“

„Dann um so besser,“ schloß de la Poplinière freudig, „daß ich Ihnen die 600 Livres wieder zurückgeben kann. Pellegrin läßt Ihnen sagen, daß er der Probe beigewohnt hat und zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß, wer solche Musik mache, keine Garantie für den Erfolg zu geben brauche!“

„Warum kommt er denn nicht selbst, der „vorsichtige“ Libretto-schreiber?“ spottete der Komponist.

„Weil er sich schämt!“ lachte der Kunstmäcen.

„Ich kenne aber noch Jemand, der sich wegen der 600 Livres für das Libretto schämt!“ sagte Nameau ernst, indem er auf seine Frau zuging, die mit gesenkten Blicken, aber doch glückstrahlend dastand.

„Glaubst Du denn, Louise, ich hätte Deinen abscheulichen Verdacht nicht bemerkt?“

„Aber — aber — die Abende, Jean Philipp!“ kispelte sie, „wo hast Du denn all die Abende zugebracht?“

„Im Theater! Oder meinst Du, ich hätte das mir völlig fremde Bühnenwesen an der Orgel studiren können?“

„Und hast Du bei diesem höchst gefährlichen Studium“, fragte Louise nait, „Mademoiselle Ariola nur ge— —?“

„Gelobt! Ja!“ beheimerte Nameau, „nicht ein einziges Mal ge — küßt, trotzdem sie zum Küssen rein singt, und Du doch weißt, wie hoch ich reine Intonation zu schätzen weiß!“ —

Noch 31 Jahre später sollte sich Madame Nameau von dem hohen Tonsinn ihres Gatten überzeugen, denn als schon der Genius des Todes seine Fittige über ihn ausbreitete und der Geistliche die Sterbegebete zu singen begann, unterbrach ihn Jean Philipp Nameau ungeduldig mit den Worten: „Was zum Kukud singen Sie denn da, hören Sie doch auf, Herr Pfarrer, Sie singen ja total falsch!“

*) Nameau wurde nach der Aufführung jener Oper erster Kapellmeister Ludwiga XV. und von demselben in den Adelsstand erhoben.

Louisenstraße 37

schön möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.
 Mauerstraße 14, 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4921
 Mauerstraße 15 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5204
 Moritzstraße 8, Hpts. 1 St. r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten.
 Neroberstraße 11 gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 5257

Nerostraße 12, am Kochbr., 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5289

Oranienstraße 2, 2. St., zwei gut möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, sofort zu vermieten. 5288

Oranienstr. 15, 5. l. zwei Leute Kost u. Logis p. W. 9 Mk. erh. 5159

Rheinstraße 26, Hts., ein möbl. Zimmer zum 1. August zu vermieten
 Michlstraße 7, Hts. Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5024

Röderstraße 30, Part., möbl. Zimmer gleich zu vermieten.
 Römerberg 29, 2 Tr., Glasabschluss, einf. möbl. Zim. bill. zu v. 4818

Saalstraße 16 ein möbl. Parterre u. 1 Frontpizzen. bill. z. verm. 5245
 Saalstraße 16 zwei freundl. möbl. Zimmer sof. zu verm. Näh. im Laden.
 Saalstraße 14 kann ein Arbeiter Logis erhalten.

Schlichterstraße 14, Bel-Str.,

zwei oder drei schön möbl. Zimmer, darunter Salon, mit Balkon zu vermieten. Näh. daselbst. 5325

Schulberg 4, 2 St., freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 4627
 Schulberg 11 einfach möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 5171
 Schulberg 11 kann ein besserer Arbeiter Logis erhalten. 5172

Schwalbacherstr. 10, 1. Etage, Salon u. Schlafzimmer zu verm. 5290

Steingasse 1, 1 Tr. h., schön möbl. Zimmer billig zu verm. Auf Wunsch g. Pension.

Tannusstraße 17, 3 St., möbl. Zimmer (separater Eingang) zu verm.
 Walramstraße 3, 2. St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Walramstraße 3, Dach, erhält ein ordentl. Mädchen bill. Schlafstelle.
 Webergasse 50, 1 St. h., zwei gut möbl. Zimmer, eins mit Piano, zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 5088

Westrichstraße 11, 1. St., ein zweifach. hübsch möbl. Zimmer bei stillen Leuten an besseren Herrn billig zu vermieten. 5146

Westrichstraße 19, 1. zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 5168

Westrichstraße 23, Part. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 5319

Westendstraße 4, 3 l., ein schön möbl. Zimmer m. Balkon zu v. 3788
 Feine alleinst. Dame vermietet so. Zimmer mit guter Pension zu 80 Mk. monatl. Schriftl. Anfr. u. A. P. 631 an den Tagbl.-Berl. 5179

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Waldstraße 14, Part., zwei leere Parterrezimmer, auch mit Keller (separat) auf 1. October zu vermieten. 5170

Waldmündstraße 54, 3 St., schöne l. Mans. a. e. Pers. zu vermieten.
 Waldstraße 9 Mansarde an ruhige Person zu vermieten. 5219

Mauerstraße 15 kleines leeres Mansard-Zimmer zu vermieten. 5205
 Schulberg 9, 1. St., leere große Mansarde zu vermieten. 5242

Walramstraße 5, 2 St. l., ein Zimmer zu vermieten. 5092
 Zwei Zimmer, Hinterb. Part., an ruhige Leute abzugeben.
 H. Seilberger, Nerostraße 22.

Ein auch zwei leere Mansarden zu vermieten (Louisenstraße). Näh. Rheinstraße 23, Cigarrenladen. 5228

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 großer Keller, event. m. Wohnung, a. Oct. zu v. 4340

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Sein Ich.

(6. Fortsetzung.)

Roman von Emil Kosand.

(Nachdruck verboten.)

„Nun Leo!“ fragte der Bruder ihn am Abend vor seiner Abreise — „ich habe Dich gebeten, Dir ein Urtheil über meine Händlichkeit zu schaffen, wie sie ist und wie sie werden muß — gib mir einen Rath — Du überstehst die Sache ja objektiv.“

„Dann rath' ich Dir: unter keinen Umständen Deine Schwägerin ins Haus.“

„Nicht? ich dachte eigentlich daran.“

„Sie wird Dich heirathen wollen, das sei sicher.“

„Aber Leo, quolle idö!“

„Sie wird Dich heirathen wollen. Jawohl, und Du bist nicht der Mann, bei täglichem Zusammensein nicht überrumpelt zu werden.“

Der Wittwer ging pfeifend durch das Zimmer.

„Weißt Du, Leo,“ begann er, „daß ich einmal wieder heirathen muß, steht mir allerdings jetzt schon fest. Wenn ich die Kinder ansehe, das alte Mädchen ist ja ganz gut — aber sie haben doch schon etwas so Berwildertes, und die ewigen Zeitsleden an den Schürzen, und dann immer dieses schreckliche Geschrei! Auch die ganze Unordnung im Haus, an Stunden bindet sich Niemand. So lange die alte Lante da war, ging es noch, aber die hatte dafür andere Mängel. Täglich dreimal dieses vis-à-vis bei Tisch — sie kann nichts dafür, daß sie keine Helena ist, aber weißt Du, die trübselige Jammerriene hätte sie sich doch wohl mir zu Ehren abgewöhnen können! Ich weiß nicht, aber es ist etwas im Menschen, das ihn abhält, über einen gewissen Grad hinaus unglücklich zu sein. Schließlich fordert die Natur unerbittlich eine Reaktion. Endlich war ich froh, als sie Herzensschuß halber ins Bad mußte, wenn der Haushalt nun auch erst recht drunter und drüber ging. Es muß eben irgend ein neues Element ins Haus, ein anderes Gefühl, frisches Wasser, es ist Pflicht der Selbsterhaltung für mich.“

„Du hast vollkommen recht, aber nur nicht die Schwägerin, die knechtet und knetet Dich sofort nach Belieben, und dann belaste Dich doch nicht ohne Noth mit dem Backfisch.“

„Dem entgehe ich doch nicht, der kommt auf alle Fälle für länger her, das hat sie mir schon angezeigt.“

„Ihr korrespondirt also?“

„Alle drei Tage.“

„Na,“ sagte Leo, „da ist also die liebe Bili schon mitten in den Präliminarien? Schließlich muß ich noch ihren Backfisch heirathen, und dann hat das edle Geschlecht das unsere ganz ausgegladhet! Ich begreife nicht, weshalb wir dieser Familie so vollzählig zum Opfer fallen sollen. Nein, nimm eine ganz Fremde ins Haus! Wende Dich doch an Frau von Gleichen, die hat doch genug von dem Artikel unter der Hand, und ich traue ihrem Scharfsinn zu, daß sie Dir ein für den Fall passendes Exemplar ansucht.“

„Aber wenn es schlecht ausschlägt?“

„Dann tröste Dich, daß das Arrangement mit Bili jedenfalls noch schlechter ausgefallen wäre.“

„Aber eine ganz Fremde!“

„Je fremder, umso besser, Du kannst ja an eine Fremde viel mehr Ansprüche machen und viel weniger Umstände mit ihr.“

„Wie Du meinst,“ seufzte er, „ich werde noch heute Abend an Frau von Gleichen schreiben.“

Leo zog auf sein Zimmer. Dort lag ein Band seines Lieblingsdichters auf dem Tisch und er durchblätterte ihn fast gedankenlos, er kannte jeden Vers darin so genau wie den Baum einer Landschaft, die wir täglich sehen, und doch genöß er es jedesmal aufs Neue, den schönen Reichthum vor sich zu haben.

Plötzlich machte er einen jener seltsamen Gedankensprünge, von denen wir uns keine Rechenschaft ablegen können, woher und warum sie kommen.

Ein glänzender Nout fiel ihm ein, er sah in der Palmenocke neben einer jungen Beautis und fragte im Laufe des Gesprächs, ob sie wohl seinen Lieblingsdichter kenne?

Und sie hatte ihn mit ihren meeresstiefen, unergründlichen algengrünen Romanaugen angeschaut und so recht banal und beständnislos aus dem ff gefragt:

„Den? das ist wohl ein Jude?“

Damals war ihm kalt und ein wenig flau zu Muth geworden, und er hatte innerlich die ungalante Frage aufgeworfen, ob die unergründliche Tiefe dieser Augen nicht durch unergründliche Dummheit verursacht sei?

Dennoch schwärmte er flott für die Dame weiter.

Dann sah er sich mit einem Mal auf dem Barganger Schlosse

siehen und mit einer Andern über denselben Dichter reden, er hatte ihr an den Augen abgelesen, daß sie ihn verstand, genau so gut wie er.

Dennoch lief er davon, um sein kostbares Ich aus einer kleinen Kalamität zu retten.

Das Zusammensein mit dem braven, schwunglosen Bruder hatte ihn so menschenhungrig gemacht, plötzlich sehnte er sich darnach, noch einmal im Schlosse von Bargarz am Herd zu sitzen, dem finsternen Kindergeßicht gegenüber, das ein Zufall hinauffandte.

Aber sein Gedächtniß hatte jedes unliebenswürdige Wort ebenso getreu aufbewahrt wie jeden einzelnen Reiz der Bäge, und er hielt sich an die Worte, sodaß der Reiz der Erinnerung bald verslog.

Zwei Tage später lief sein Urlaub ab.

Die Nachtur in der stillen, aufregungslosen Heimath hatte seine Nerven endgültig gestärkt. Er tauchte gekräftigt wieder in das große Meer hinein und brauchte seine Glieder, um dem Ziele näher — und an anderen vorbeizukommen.

* * *

Herbst und Winter gingen ihm farblos hin.

Er arbeitete viel, trat fast jeden Abend irgend ein Parkett oder sah sich die Modestücke an, die in kurzem Eintagsfliegenglanz, umtönt vom Trara einer gutgeschulten Masche, über das Repertoire gingen.

Weber das Eine noch das Andere war ihm ein sonderlicher Genuß; weder jene lärmenden Noutis, „wo man statt Menschen Leute schaut“, noch jene leichtgeschürzten Dramen kurzlebigen Autorenruhms. Nur Ibsen fesselte ihn zuweilen. War er auch nicht Eins mit ihm, so interessierte er ihn doch bis in den tiefsten Nerv — und er war für so seltenen Genuß dem nordischen Pessimisten gerechter Weise dankbar.

Das, was ihm sein augenblickliches Dasein am lebenswerthesten erscheinen ließ, war jedoch das Faktum, den Puls der Zeit und der Ereignisse unmittelbar zu fühlen; es erregte ihm die Nerven so angenehm, vibrierte ihm so prickelnd durch die Adern, wenn er den klugen Blick hineinsinken konnte in das feindrätige Gitterwerk politischer Dinge, wenn er das Kommende vorher zu enträthseln suchte und seine Hypothesen dann lebensfähig entwickelt sah. Er hatte den regel—theuesten Denkerlopf; Nervosität und Ueberarbeitung verflüsterten seine Miene mit jedem Jahr mehr, sodaß er den Männern immer vielversprechender schien, den Frauen immer interessanter.

Er selbst beschäftigte sich mit Frauen gar nicht mehr, ja, er wurde regelrecht gereizt, als ihn eines Tages gegen das Winterende die Schwipp-Schwägerin Lili per Sportpapierbillet ins Monopol-Hotel bestellte.

Ohic, aber aufgeregert saß sie auf dem Sammet-Divan vor ihm und plapperte eintönig und geläufig allerhand Einleitungsphrasen ab, dann sprang sie plötzlich zur Hauptsache über.

— Sie komme direkt aus Fulda, ihr Schwager wolle künftig wieder heirathen und zwar die Hausdame. —

„Parbleu!“ rief Leo und fuhr auf. Die Sache paßte ihm keineswegs, er hatte für Partien unter dem Stande nicht den geringsten Sinn und keine Spur von Verstandniß.

Die Hausdame, ein Fräulein Wächter von da und da, die Frau von Gleichen zwar sehr gut empfohlen, die im Haushalt seines Bruders sehr gut eingeschlagen war, die ja immerhin ein sehr gutes Mädchen sein konnte, aber einerlei: der Mann, der auf sich hält, darf sich nie niedriger liiren, als ihn seine Ansprüche berechtigten.

Er hoffte, den Bruder mit der Zeit nach Berlin zu ziehen, in seine Kreise zu bringen, aber eine angeheirathete Hausdame mit durchzuschleppen, verlockte ihn keinen Moment.

Lili sah seinem Aerger etwas boshaft zu.

„Wenn der Oscar denn partout schon wieder heirathen wollte, so wären allerdings andere Leute besser am Platz gewesen.“ sagte sie, „wer konnte ihm aber auch die Idee mit der Hausdame eingeben? Diesem Oscar, der von jeher Wachs in Frauenhänden war?“

Er starrte auf Lilis weiße Hände. Augenblicklich hätte er es wirklich lieber gesehen, er wäre in diese Hände gefallen, so marklos und puppenhaft und unbedeutend sie auch waren. Nun wußte

er auch plötzlich, daß des Bruders reservirtes Lob, das in seinen wöchentlichen Briefen stets gleich inhaltslos, fast stereotyp auszutreten pflegte, nur die kleine Komödie gewesen war, die alle Adamskinder in ähnlichen Lagen spielen: das Dumm- und Blind-machen Anderer.

„Ich bitte Sie, Lili, was wissen Sie von der Sache?“

Er zog den Stuhl dicht an sie heran, faltete die Hände nervös über den Knien und sah sie erwartend an, aber er sah nur den Unglücksboten in ihr, nicht die normale Modedame mit dem wohlkonservirten Antlig.

„Nun also,“ sie schob ihre schmalen Armbandreifen übereinander, daß er vom Klappern fast gereizt wurde, „ich wollte belanlich im November nach Paris, selbstredend ohne Fanny, Paris mit Fanny hätte mir die ganze Sache verdorben. Italien wirkte leider nur verschlimmernd. So bringe ich sie also nach Fulda, sie ist ja schließlich ganz bequem mit durchzuführen, und wenn Niemand geistige Ansprüche an sie stellt, so kann man sich ein weniger störendes Element kaum denken, und mit den Kindern kam sie ja von jeher gut aus. Im Hause, ich will ganz gerecht sein, war Alles normal, Kinder, Stuben gut in Ordnung, Oscar aufgelebt, zufrieden, ja fast von erhöhter Lebenskraft erfüllt. Er hatte so etwas Lebhaftes, ich möchte fast sagen Empressirtes, war so gut zur Fanny, Alles im Hause aufgefrischt, angeregt.“

— Dann erschien beim Thee die Hausdame, groß, absolut nicht hübsch, mangelhaft montirt, sehr einsilbig.

Mit kam, offen gestanden, nicht der geringste Argwohn. Gelegentlich frage ich, wie er mit ihr zufrieden ist? Da sagte er ganz gleichgültig und schnippte die Asche von der Cigarre langsam ab — ich sehe ihn noch so mit der charakteristischen Bewegung, die er immer machte, wenn ein Thema ihn langweilte — „mit Fräulein Wächter, meinst Du?“ sagte er, „nun, meinethalben könnte Mandes noch anders sein, aber schließlich muß es vorderhand auch so gehen.“

„Sie hat leidliche Augen,“ bemerkte ich, nur um etwas Lobendes zu erwähnen, nicht etwa, um zu sondiren, denn Argwohn kam mir überhaupt nicht — und das mit den Augen ist wahr. „So,“ machte er wieder, und diesmal gähnte er sogar dabei, „dann werde ich nächstens einmal hineinschauen.“

„Jetzt bin ich fest überzeugt, er hatte das Hineinschauen mit seinen Konsequenzen schon damals hinter sich und spielte mit mir Komödie, ich reiste natürlich sehr bernhigt nach Paris, zumal ich noch sah, wie gut Fräulein Wächter mit Fanny umzugehen verstand.“

„Wie alt mag denn dies Phänomen sein?“ fragte Leo.

„Untaxirbar!“

„Und aus was für einer Familie?“

„Aus gar keiner, glaube ich.“

Das waren so Frau Lilis charakteristische Antworten, wenn Jemand über etwas genaue Angaben haben wollte.

„Nun bemerke ich,“ fuhr sie fort, „im Laufe der Wochen an Fannys Briefen eine auffallende Veränderung. Sie schreibt erstens regelmäßig, während sie sonst nie bestimmte Termine angiebt, und mehr und mehr kommt etwas individuelles Leben in ihre Berichte, wie der Einfluß von irgend Jemandem. Ich denke immer, sie hat sich verliebt und rieth auf einen romantischen Geistlichen, wie sie ja zu den Fuldaer Coullissen so stimmungsvoll die Staffage bilden, oder auf Darmstädter Artillerie, die zuweilen durch den Fuldaer Schlossgarten klirrt, — na, natürlich war ich sehr zufrieden und denke: Gottlob! der Knoten reißt! Im Weihnachtsbriefe necke ich sie ein wenig und frage um Neujahr theilnehmend nach dem Gegenstand. Da schreibt mir das Kind zu meiner blaffen Verwunderung, „derartige Thorheiten lägen ihr gänzlich fern, sie habe vielmehr eingesehen, daß der Inhalt und der Werth des Lebens einzig in Arbeit und Beschäftigung zu suchen sei, und bemühe sich täglich, die kleinen Talente, die in ihr lägen, möglichst zur Entfaltung zu bringen; sie spiele viel mit Fräulein Wächter, male auch zuweilen mit Fräulein Wächter, lese die Klassiker mit Fräulein Wächter“ — immer der Refrain — „sie liebten Alle Fräulein Wächter unendlich, die Kinder und der Onkel und sie, Fräulein Wächter werde vielleicht noch einen brauchbaren Menschen aus ihr machen“ x. Und einen solchen Brief erhalte ich von meiner Tochter!“ sie schlug heftig auf alle Armbänder.

(Fortsetzung folgt.)

Fremden-Verzeichniss vom 29. Juli 1896.

Adler. Müller, Weinheim Bechmann, Fr., m. Tocht. Eisenach v. Wolf, Frhr., Russland Joseph, Berlin Nehse, m. Fr., Düsseldorf Hotel Aegir. Hobbrecker, m. Fm. Westig Bahnhof-Hotel. Meier, Director. St. Goarshausen Kötte, Buchb., m. Fr. Limburg Laso, Fr., Berlin Siewers, Kfm., Hamburg Honn, Kfm., m. Fr. Possnek Honn, Fr., Possnek Classen, m. Fr. Helgoland Momborg, Fabr., Leipzig Walchen, Fr., Schauspiel, Frankfurt Schäfer, Dr. med., Berlin Oelkers, Fr., Berlin Büttner, Fr., Berlin Brockelmann, Kfm. Neapel Statzen, Fr., Braunschweig Patschke, Techn., Mainz Schwarzer Hock. de Waele, m. T., Brüssel Roussier, Fr., Brüssel Niedermeyer, 2 Fr., Frankfurt Schlesinger, Rechtsanw., Dr., m. Fam. Carlsruhe Zwei Eicke. Eichenberg, Kfm. Eschwege Wohlfahrt, Lehrer. Schoningen Edelmann, Fr., Neustadt Edelmann, Fr., Neustadt Goldener Brunnen. Jaffe, Fr., Berlin Gölnischer Hof. Klein, Kfm., Oberstein Klein, Fr., Oberstein Roth, m. Fr., Münster Hotel Eppelheim. Asmus, Offz., m. Fm. Haag Groenendyck, m. Fr., Amsterdam Voercuve, Fr., Amsterdam Groenendyck, Fr., Amsterdam Loosdijne, Dr., Amsterdam Groenendyck, Amsterdam Bietenmühle. Limpert, Fr., Berlin Turk, Kfm., Lüdenscheid Schilling, Ingen., Essen Engel. Galland, m. Fam., San Francisco Einhorn. Weinberg, Kfm. Friedberg Ries, Kfm., Barmen Delfow, Fr., Rent., Paris Hiehberger, Kfm., Berlin Manger, Frankfurt Oertzen, m. Fam., Frankfurt Sinsheimer, Kfm., Frankfurt Bach, m. Fam., Coburg Elsasser, Kfm., Giessen Eisenbahn-Hotel. Bachmann, Kfm., Halle Schättemeyer, Stud., Münster Schättemeyer, Fr., Münster Bartelmann, Lehrer, m. Fr., Eschwege Lang, Kfm., m. Fr., Meiningen Wolf, Kfm., Hamburg Müller, Leipzig Weinberger, Kfm., Wien Zum Erprin. Riemenschneider, Fabr., m. Fr., Elberfeld Mutter, Kfm., Zell Oberner, Kfm., Frankfurt Johannes, Königl. Musik- Dirigent, Bruchsal	Duff, Meissner. Sander, Bruchsal Schreyer, Bruchsal Walter, Bruchsal Lang, Bruchsal Raut, Rent., m. T. Frankfurt Grüner Wald. Viereck, Kfm., Frankfurt Ramroth, Kfm., Frankfurt Langewitsch, Kfm., Hamburg Lempertz, Kfm., Carlsruhe Froholler, Kfm., Köln Schlaumann, Kfm., Köln Leonhardi, Kfm., Köln Schiedel, Kfm., Berlin Bloske, Kfm., m. Fr. Köln Sauer, Kfm., Hamburg Köhler, Kfm., Dresden Steinbach, Refer., Emmerich Stoss, Lehrer, Stuttgart Scherer, Lehrer, Stuttgart Tilse, Fabr., m. Fr. Grabow Beckmann, Fr., Barmen Winterhoff, Fr., Rent., Ahndorf Bongardt, m. Fr. Duisburg Ettlinger, Kfm., Frankfurt Hotel zum Hahn. Herbst, Kfm., Crefeld Hertwig, Kfm., m. Fr., Königsee Zeh, m. Fr., Heidelberg Meier, Prof., m. Fr., Clausthal Hotel Hoppel. Scheuter, Heilbronn Winke, m. Fam., Elberfeld Lafaire, Director, Aachen Bolke, m. T., Danzig Mathes, Secretär, Danzig Brandstätter, Lehr., Danzig Müller, Hauptm., Ostrowo Schneider, m. Fr., Magdeburg Faller, m. Schwest., Magdeburg Wimmer, Frankfurt Klemm, Mainz Schanppmeier, Köln Lemm, m. Schwest., Berlin Vier Jahreszeiten. Steffens, Fr., Rent., New-York Adsit, Fr., Rent., New-York Nairno, Fr., Rent., New-York Kinkeldey, Fr., Rent., New-York Jordan, Fr., Rent., New-York Miller, Fr., Rent., New-York Kelley, Rent., New-York Patch, Rent., Dr. New-York Clark, Fr., Rent., New-York Johnson, Rent., New-York Blogett, Rent., New-York Puffer, Rent., m. Fr., New-York Kierman, Fr., Rent., New-York Maire, Fr., Rent., New-York Bower, Fr., Rent., New-York Robinson, Fr., Rent., New-York Steffens, Fr., Rent., New-York Dorves van de Krop, Rent., m. Fam., Dordrecht Schidorsky, Kfm., Annaberg Ballerstock, Rent., m. Fam., Magdeburg Pension und Hotel Kaiserbad. Karski, Director, Warschau Sätzler, Notar, m. Fr., Mutending Hotel Kaiserhof. v. d. Heyden, m. Fr., Paris Henschel, Brüssel Sahlmann, Kfm., Fürth	Bruchsal Bruchsal Bruchsal Bruchsal Bruchsal New-Orleans New-Orleans Hotel Harpen. v. Dreer, Fr., Windelheim Lang, Fr., Windelheim Lucke, Kfm., m. Fr. Berlin Vopel, Kfm., m. Fr. Berlin Stern, Kfm., Frankfurt Hirmlinger, Kfm., Ludwigsburg Bieresborn, Kfm., Aachen Goldene Kette. Rohleder, Fr., Frankfurt Schäfer, Fr., Frankfurt Goldenes Kreuz. Thylmann, Altenstadt Köhler, Fr., Langsdorf Steinfeldt, Fr., m. Tocht. u. Enkelin, Flonheim Weisse Lilien. Hahn, Ostheim Meschett, Alzey Friedrichs, m. Fam. Gotha Flegenheimer, Fr., Paris Hotel Mehter. Schneider, Fr., Köln v. Engerer, 2 Fr., München Levermann, Kfm., m. Fr., Homburg Baumann, Kfm., Giessen Hotel Minerva. Stach v. Goltzheim, Haupt- mann, Ulm Nassauer Hof. Trapet, Kfm., Bonn von Bugoo, Gutsbes., Polen Punderfort, Rent., New-York Punderfort, Fr., Rent., New-York Punderfort, Fr., Rent., New-York Punderfort, Rent., New-York Villa Nassau. Hoche, m. Fam., Paris Delattre, m. Fr., Paris Mirzoly, Fr., Paris Hotel du Nord. May, Amtsg.-R. Strehlen Liedkin, Dr. med., Thorn Carter, m. 2 T. Montclair Turina, Fr., Rent., Florenz Sonnenhof. Müller, Archit., Darmstadt Mainone, Kfm., Bonn Sönneken, Elberfeld Volmerhaus, Berlin Godesberg Kirchheim Will, Carlsruhe Wüst, Stade Herber, Dusseldorf Waldvogel, 2 Hrn., Köln Simon, 2 Hrn., Köln Rosenstock, Köln Mielske, Rent., m. Tocht., Saarbrücken Meuthen, Kfm., Frankfurt Fachinger, Kfm., Vallendar Müller, Kfm., Göppingen Schäffer, Kfm., m. Fr., Osnabrück Franke, Stud., Wehlau Grabarz, Stud., Wehlau Weilbach, Kfm., München Hotel du Parc und Bristol. Goldstein, m. Fr., Berlin Pfälzer Hof. Petry, Kfm., Assmannshausen Dalder, Kfm., Crefeld Bruhn, 2 Hrn., Stud., Erlangen Dienle, Stud., Erlangen Köhler, Altenburg Klinkhardt, Fr., Schulvor- steherin, Berlin	Pariser Hof. Heinrich, Reg.- u. Baurath. Stettin Reiser, Dr. med., Kgl. Bez.- Arzt, m. Fr. Walldischbach Munzinger, Walldischbach Stefani, Pfarrer, Carden Promenade-Hotel. Berung, Fr., m. Schwester, Braunsberg Ornstein, m. Fam., Haag Quisiana. Reepmaker, Fr., Rotterdam Oncken, Fr., Profess., Bern Rhein-Hotel. Landgräber, m. Fr., Düsseldorf Schulze, Dortmund Sannen, Baumstr., Berlin Holzmeister, Fr., New-York Clegg, 2 Fr., New-York Marx, Kfm., Lissabon von Beckenkamp, Fr., Amsterdam Pako, Boston Decker, Amsterdam Baron von Schutzbar von Milchling, Rittmstr., Cassel de Lear Laguna, Amsterdam Colaco Osavio, Amsterdam Duderstedt, Gutsbes., Nevershaven Gesellbrecht, Rechtsanw., Dortmund Garbo, Kfm., Dortmund Hills, m. Fr., Hartford Hohendahl, Bergwerkbes., Alteneope Polack, m. Sohn, Rotterdam Berking, Wilhelmshaven Rheinsteina. Klokow, Berlin Wagner, Sachsenhausen Römerbad. Liebner, m. Fr., Berlin Schwerdt, Bankdirector, Schöneberg Warmuth, Dresden Rose. Renz, m. Fam., Chemnitz Ekman, Bergwerkbes., Finspong Warholm, Lient, Finspong Knoops, m. Fr., Arnheim Goldenes Ross. Lachmann, Kfm., Brieg Sternau, Dr. med., Berlin Schützenhof. Nordheimer, Kfm., Leipzig Jünger, Kfm., Leipzig Schmidt, Kfm., Diex Monkewitz, Wesenberg Schulz, Rech.-Rath., Hannover Maykämper, Kfm., Alzey Utermöhlen, Kfm., München Fischer, Fr., Trier Weisser Schwan. Nielsen, Consul, Hjøring Nielsen, Hjøring Saelmans, Kfm., m. Fr. Crefeld Saelmans, Kfm., Crefeld Winckelmann, R.-Baumstr., Berlin Hotel Schweinsberg. Branzlow, Cand. jur., Bonn Dranzfeld, Cand. jur., Bonn Matjol, Fr., Hannover de la Horye, Stud. med., Luxemburg Lindner, Buchb., Strassburg Uhlman, Kfm., Berlin Spiegel. Müller, m. Fr., Neu-Ulm Knackstedt, Baumeister, Gestemünde Tannhäuser. Heilbronner, Kfm., Trier Cahn, Kfm., Mannheim Meyer, Stud., Osnabrück	Weede, Gymn.-Lehrer. Königsberg Determeyer, Stud., Osnabrück Neinheim, Kfm., Epen König, Kfm., Berlin Ramm, K. O.-Förster, m. Fr., Gengen Jung, Kfm., Magdeburg Tannus-Hotel. Nixon, 2 Damen, London van Lonkhuysen, Rent. Delft van der Horst, Rent. Breda van der Upwich, Rent., Amsterdam Levin, 2 Hrn., Crefeld Koenigsberger, Kfm., Crefeld Balant, Stud. jur., Heidelberg van der Does, Rent., m. Fam., Haag v. Seifer, Freiherr, Dessau Zellerhoff, Rent. Utrecht Zellerhoff, Fr., Rent. Utrecht Gieseler, Ingen., Marburg Gieseler, Fr., Rent. Marburg Schweter, Fr., Schulr. Stettin Samson, Kfm., Hamburg Plochy, 2 Hrn., Rotterdam Wellich, Rent., m. Fam., Neu-Ruppin Brietzki, Rent., m. Fam., u. Bed., Breslau Streitthof, Fabr., Duisburg Bronning, Fr., m. Sohn, Brüssel deRoos, Dr. med., Amsterdam deRoos, 3 Damen, Amsterdam Baatenfeld, Architect, mit Fr., Altona Hotel Victoria. Duensing, mit Fr., Avize Herman, Fr., New-York Herman, New-York Jeffrey, Stud., Marburg Glen Coats, Stud., Marburg Grasser, Fabrikbes., m. Fr., Nürnberg Nolen, Prof. d. Med., Dr., m. Fr., Leiden Hotel Vogel. Wirtgen, Kfm., Köln Stening, Kfm., Dortmund Hennig, Dresden Seydel, Fbkb., Hirschberg Dunsche, Kfm., Hamburg Arnold, Breslau Panzel, Fr., St. Goar Hotel Weiss. Eggers, 2 Fr., Hamburg Freytag, Steuerrath, m. Fr., Strassburg von Sychowski, Fr., Strassburg Wagner, Guadenthal Debast, Brüssel Wagner, Brüssel Hensler, Offz., Diedenhofen ZauberRute. Heine, Halberstadt Stahl, Förster, Euskirchen Schäffer, Dr. L.-Schwalbach Fries, Lehrer, Berlin In Privathäusern: Villa Frank Bechtold, Buchdruckerei- Besitzer, Köln Brandenburgs, Eisenbahn- Secretär, Köln Pension Internationale, Mün. m. Fr., Dundee Miller, Irland Sykes, Fr., Farnbro Edge, Fr., Manchester Mellor, Fr., Manchester Pension Margaretha, Herzbruch, Vice-Präsident, d. Intern. Gerichtshofes, Dr. Cairo Wilhelmstrasse 22, von Jeinsen, Fr., Hanau
--	---	---	---	---

Fach-Gewerbe-Ausstellung Wiesbaden.

Abonnementskarten für die ganze Dauer der Ausstellung und zu sämtlichen Veranstaltungen gültig, **Hauptkarten** à Mf. 5 und die **Beifarten** à 3 Mf. (letztere für Frauen und Kinder, welche keinen selbstständigen Haushalt führen), sind bei nachverzeichneten Firmen zu erhalten: F 379

Feller & Gecks, Langgasse, Buchhdlg.,
Fr. Bossong, Kirchgasse, Buchhdlg.,
W. Becker, Cigarrengefch., Langgasse,
Moritz und Münzel, Buchhdlg., Taunusstraße,
J. C. Roth, Cigarrengefch., Wilhelmstraße,
Noertershäuser, Buchhdlg., Wilhelmstraße,

Stadt, Buchhdlg., Bahnhofstraße,
August Engel, Taunusstraße,
F. Knefeli, Cigarrengefch., Langgasse,
Tietke, Cigarrenhdlg., Taunusstraße,
 sowie bei sämtlichen Mitgliedern.

Billige Weine.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe und nöthiger rascher Räumung meiner Keller offerire, so lange der Vorrath reicht, zu folgenden Ausnahmspreisen:

	Sonst	Jetzt	Sonst	Jetzt
No. 1 = Bodenheimer . . . M.	—,65	—,45	—,70	—,52
No. 2 = Oppenheimer . . . "	—,50	—,55	—,80	—,63
No. 3 = Deidesheimer . . . "	1.—	—,75	1,10	—,90
No. 4 = Geisenheimer . . . "	1,20	1.—	1,25	1,05
No. 5 = Hüdesheimer . . . "	1,50	1,20	1,70	1,40
No. 6 = Kaenthaler Berg . . . "	3.—	2,25	—	—
Regelwein der Stadt Wiesbaden von 1893/95.				
No. 7 = Médoc	1,10	—,85	1,12	—,92
No. 8 = St. Emilion	1,20	1.—	1,30	1,08
No. 9 = St. Julien	1,50	1,20	1,60	1,40
No. 10 = Château Lamarque (ärztlich empfohlen).	3.—	2,25	—	—
No. 11 = Cognac	3,50	3.—	—	—
No. 12 = Cognac vieux (mild)	5.—	4.—	—	—

Ebenso offerire meine übrigen Weine und Spirituosen zu reducirten Ausnahms-Preisen. 9070

Alle Aufträge für hiesigen Platz liefere franco und accisefrei. Für Kiste und Packung nach auswärts werden 10 Pf. pro Flasche berechnet.

P. Wollweber, Weinhandlung,
28. Nicolasstrasse 28, Wiesbaden.

1892er Niersteiner,

mildor und angenehmer Tischwein, 8566
bei 13 Fl. 50 Pf., einzelne Fl. 5 Pf. mehr.

Philipp Veit, Weinhandlung,
Adelheidstrasse 1. — Kellerei: Adelheidstrasse 9.

Vorzüglichen Apfelwein

aus dem blauen Ländchen, naturrein und außerordentlich wohlschmeckend empfiehlt per Flasche zu 28 Pf. 9055

Carl Lickvers, Nerostraße 41/43.

Zum Einmachen

garantirt reine, ungeblühte, grobsteinige 8500

Krystal-Raffinade
zu billigsten Preisen.

Scherer's Cognac

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Frühkartoffeln (gelbe)

per Pfd. 4 Pf. zu haben Schwalbacherstraße 39. 9397

H. Thon, Landwirth.

Gerritzen's Korfenlager, Schillerplatz 3, Hof. 8996

Verantwortlich für die Redaction: C. Kösterdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Da das Sommer-Lager bereits vollständig geräumt ist, kommen jetzt sämmtl. Artikel für Herbst und Winter zum

Total-Ausverkauf

und zwar für Herren:

Complete Anzüge,
Beinkleider,
Hohenzollern-Mäntel,
Pelerinen-Mäntel,
Kaiser-Mäntel,
Aechte dän. Regenröcke,
 vollständig wasserdicht.
Havelocks,
 ganz und halb schwer,
Paletots,
 ganz und halb schwer,
Jagdjoppen,
Hausjoppen,
Schlafröcke

zu ganz enorm billigen Preisen.

Für Knaben
für das Alter von 8 bis 15 Jahren:

Complete Anzüge,
Hohenzollern-Mäntel,
Pelerinen-Mäntel,
Paletots zu 8 Mk. u. 10 Mk.

Alles in bekannter guter Qualität. 9284

E. Arendt,

Langgasse 18. Langgasse 18.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 351. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 30. Juli.

44. Jahrgang. 1896.

Die königliche Familie in Athen.

Von Carl v. Merck.

Näher man sich mit dem Zuge Athen, so wird das Auge sogleich von dem mächtigen Bau des königlichen Schlosses gefesselt, welches gebietend auf das Häufwerk der Stadt herabschaut. Im Mittelpunkt des Verkehrs gelegen, hat es vor den zahlreichen öffentlichen Gebäuden, mit denen die Stadt geziert ist, den Vorzug einer Lage, die es in seiner imposanten Gesamtwirkung voll zur Geltung kommen läßt. Denn vor dem Schloß dehnt sich der große Konstantinplatz aus mit seinen glänzenden Cafés und Hotels ersten Ranges, wo an Sonntag-Abenden die gute Gesellschaft Athens nach den Klängen einer Musikfelle lustwandelt. Das Schloß ist während der Jahre 1834—38 nach den Plänen des Münchener Architekten Gärtner aus pentelischen Marmor und Kalkstein erbaut worden und gewährt, abgesehen von der etwas zu großen Zahl der Fenster, mit feiner ionischen Vorhalle in der That einen sehr stattlichen Anblick. Eine herrliche Fassade des Treppenhauses ist das Gemälde von Bläser, Prometheus vom Adler gefesselt, die Wände des Speisesaals bedecken Bilder Münchener Künstler, und die bauliche Marinemalerei ist in den Gemächern reich vertreten. Diese befinden sich im Erdgeschloß und stehen in unmittelbarer Verbindung mit einer großen, prachtvollen Marmorsalle, von der eine breite, ebenfalls marmorene Treppe zum Schloßgarten hinabföhrt. Von der Königin Amalie nach Angabe des deutschen Hofgärtners Schmidt auf einem weißen Platz angelegt, bietet der Schloßgarten jetzt mit seinen prächtigen Landungen, seiner farbenprägenden Blumenfülle, seinen vom Blätterwerk der Platänen und Eichen beschatteten Teichen köstliche Spaziergänge. Besonders schön ist im südlichen, auch an Palmen reichen Theile des Gartens der Blick auf die goldrothigen Säulen des Jupitertempels, auf die höflichvolle Stadtburg Akropolis und das wonnige Kap des Meeres. Hier sind auch Wästen des Präfecten Spanoftrias, des begehrteten Philhellenen Gynard, Bankiers in Genf, und anderer Männer aufgestellt.

König Georg besaß diese wunderbare Natur jeden Vormittag zu genießen; und reiche Erinnerungen wagen sich für ihn an diese Anlagen knüpfen, die er in den schweren und trohen Tagen seiner nun dreihundertjährigen Regierung durchwandelt hat. Und es hat an ersten Sorgen besonders in den ersten Jahren nach seiner Thronbesteigung nicht gefehlt. Nachdem König Otto Ende October 1862 den griechischen Boden verlassen hatte, war das Land in einen fast anarchoffischen Zustand gerathen, und die Parteilämpfe in den Straßen Athens dauerten oft tagelang. Aber der junge König, bekanntlich der zweite Sohn König Christian IX. von Dänemark, verlor den Muth nicht und es gelang ihm endlich doch, der so überaus schwierigen Lage Herr zu werden.

Im Jahre 1867 führte der junge Monarch die liebende Großfürstin Olga, Tochter des Großfürsten Konstantin, aus Petersburg in das königliche Schloss Athens, und der Jubel des Volkes erglöhete in seine Krönung, als am 22. Juni 1868 Willkürerfahren die Geburt eines Knoppspringsen verkündeten. Griechenland hat unter der Regierung König Georgs zweimal Gebietsvermehrungen erfahren. Beide verdankt es seinem Monarchen: die ionischen Inseln trat England bei der Thronbesteigung des von ihm protegirten dänischen Prinzen an Griechenland ab, und nur dank der hohen diplomatischen Befähigung seines Königs wurde ihm

später die schöne thessalische Ebene mit einem Theil von Epirus zuerkannt.

Wenn der König in Athen wohnt, musirt um 12 Uhr ein Militärorchester vor seinen Fenstern, Nachmittags macht er für gewöhnlich in Begleitung seines Adjutanten einen Spaziergang durch die Stadt, während die Abende seiner Familie gehören. Häufig versammelt sich auch eine glänzende Gesellschaft in dem in pompejanischem Geschmack gehaltenen Ballsaal, und zweimal wöchentlich finden Galafestivals statt, wozu die fremden Botschafter und höchsten Würdenträger des Reichs geladen werden. Nach der Tafel hält der König Gerche und spricht freundlich mit jedem seiner Gäste. Dann zieht sich die königliche Familie in ihre Gemächer zurück. Ein wie anderes Gepräge tragen solche Hofgesellschaften unter König Otto, der dann die Zusanella mit der blauen, sterngeschmückten Jacke trug, während das Haupt bei in die griechische Nationaltracht gekleideten Königin der rothe Fes trug. Der König bringt alljährlich einige Monate im Ausland zu und gebraucht seit Langem regelmäßig die Kur in Nigales-Bains.

Es erscheint mit nicht uninteressant, folgende kleine Episode aus seinem dortigen Aufenthalt herauszuheben, da sie auf das glühende und lebenswichtige Wesen des Monarchen ein helles Licht wirft: Auf der vornehmen Georgenstraße in Nigales-Bains befand sich eine Wafchkanstalt mit ihrem Zubehör von Wafcherinnen und Kindern. Die Bäder der Stadt gelangten nun zu dem Entschluß, diese unschöne Einrichtung aufzugeben, da sie einer Straße, die ihren Namen nach dem König von Griechenland führte, nicht zur Zierde gereichte. Aber dem König kam bei seinem letztenjährigen Aufenthalt in dem berühmten Badeort etwas auf seiner Straße veranlaßt. Was war es doch? Nichts, er vernahm das frohe Spiel der Kinder, mit denen er gern scherzte, und den manteren Wortwechsel ihrer Mütter, die so frohlich die Hände am Waschrog gerührt hatten. Ja, das fehlte ihm so sehr, daß der Stadtrat sich bewilligte, dem König „seine“ Wafchkanstalt wiederzugeben.

Die selben Monate verlebte die königliche Familie in ihrer Sommerresidenz Tatoi, die, drei Meilen von Athen entfernt, wunderbarlich in den Vorläufen des Parnes gelegen ist. Kurz nach seiner Verählung machte das königliche Paar einen Ausflug in die Berge, und die Königin war an der Stelle, wo Tatoi jetzt liegt, von der Schönheit der Aussicht so entzückt, daß beschlossen wurde, dort eine Sommerresidenz zu errichten. Es war eine besonders zarte Aufmerksamkeit des Königs, das Schloß, dessen Bau ein Jahr in Anspruch nahm, als genaue Kopie des russischen Kaiserpalastes in Gatschina, wo die Königin Olga geboren ist, auszuführen und einrichten zu lassen, so daß jedes Zimmer an Gatschina erinnert. Die Aussicht von dem Schloß auf die sich prachtvoll entfaltende Gebirgslandschaft Attikas und des Peloponnes mit dem Silberblinenden Meer als Hintergrund ist von ergreifender Schönheit. Der Park Tatoi darf sich an Schönheit der Anlage gewiß mit dem Schloßgarten in Athen messen. Der König hat ihn mit reichen Buchen- und Eichenpflanzungen versehen, die ihn eine Erinnerung an seine nordische, meerumflossene Heimath sind. Die ausgedehnten Weinplantagen Tatoi aber ergeben einen ganz vorzüglichen Wein, der zur großen Genüßnahme des Königs auf der letzten Pariser Welt-Ausstellung mit dem ersten Preis gekrönt wurde. In Tatoi wird ein sehr einfaches Familienleben geführt und, soweit es das Wetter erlaubt, das Essen im Garten eingenommen. Unter Fortfall der in Athen beobachteten Ceremonien werden hier die Besuche nicht herummgerichtet. Sobald ein neuer Gang aufgetragen werden soll,

schloß der König an sein Glas, und auf dies Zeichen erschienen Diener in der reichsten Tracht des Landes.

Nur zweimal im Jahre tritt der König offiziell in die Öffentlichkeit. Am Neujahrstage, den der am Hymettos widerhallende Donner der Kanonen ankündigt, fährt die gesammte königliche Familie in feierlichem Aufzuge zur Metropolitankirche, wo sie nach dem Anbören der Messe verehrungsvoll das heilige Evangelienbuch küßt. Und ferner in der Ofternacht. Dann ist vor der Kirche eine Tribüne errichtet, auf welcher der König Platz nimmt. Um Mitternacht wandelt der Chor der Popen unter Führung des Metropolitens mit brennenden Kerzen aus der Kirche auf die Tribüne zu. Der Metropolit zündet die Kerze, welche der König in der Hand hält, an, und er sitzen an, und nun heilen sich alle Lebigen, ihre Köpfe anzuheben, denn selbst der ärmste Mann hat sich zu dieser Feier sein Lichtlein gekauft. So weicht wie mit einem Janerwechsel die Dunkelheit, die bisher die tausendköpfige, athemlos starrende Menge umfungen hatte, einem lebenden, flackernden Lichtmeer. An den sonntäglichen Gottesdiensten in der Metropolitankirche nimmt nur das krongriechische Paar theil. Der König hat im Schloß seine eigene Kapelle, in welcher der Gottesdienst von seinem deutschen Hofprediger abgehalten wird.

Die Königin, die ebenfalls ihren eigenen Weichtheiter hat, ist von aufrichtiger Frömmigkeit; sie besitzt einen ungemein entwickelten Wohlthätigkeitsinn und unter ihrer Leitung erwuchs das krankenhaus Evangelinos aus den bescheidensten Anfängen zu jenem großartigen Institut, welches jährlich Tausenden Pflege und Heilung spendet. Sie spricht das Griechische wie ihre Muttersprache und genießt die größte Verehrung des griechischen Volks.

Durch die Bande tugendlicher Liebe ist die Königin mit ihrer Schwiegermutter, der Prinzessin Sophie von Preußen, verbunden. Das krongriechische Paar bewohnt bis zur Fertigstellung seines prächtigen, im Bau begriffenen Palais, das der Ostseite des Schloßgartens gegenüber seine marmornen Glieder erhebt, ein schlichtes Haus am Konstantinplatz.

Kronprinz Konstantin, am 21. Juli 1868 zu Athen geboren, erfreut sich der anerkennenden Sympathien, was bei seinem offenherzigen, schlichten Wesen nicht zu verwundern ist; er vereint neben seinen militärischen Neigungen ein gründliches klassisches Wissen, das er sich zum guten Theil in Deutschland erworben. Längere Zeit brachte er in Berlin zu; im zweiten Garde-Regiment, dem er noch heute (a la suite) angehört, Dienst thutend, war er dort wegen seiner Thätigkeit als Offizier wie wegen seiner persönlichen Vorzüge gleich beliebt und ein immer gern gesehener Gast am deutschen Kaiserhofe. Der greise Kaiser Wilhelm und Kronprinz Friedrich betrachteten den jählichen Königssohn wie zur Familie gehörig, der er ja auch durch seine Verlobung und Vermählung mit der amnuthigen Prinzessin Sophie, der dritten Schwester unseres Kaisers, bald direkt angehören sollte. Sobald ihm sein Dienst Zeit ließ, widmete er sich eingehend dem Wissenschaftlichen und war, wie bereits vordem in Leipzig und Heidelberg, der eifrigste Kollegenbesucher verschiedener Professoren. Seid war sein Auftreten anspruchslos und freundlich, wie sein Charakter ernst und geistlos. Er liebte es nicht, Aufsehen zu erregen, und nur selten benutzte er in Berlin eine Hofsausage, sondern nahm lieber Privatfahrten, um unerkannt zu bleiben. So auch, als er anlässlich des Verlobungsplans seinen ersten Besuch in Schloß Friedrichsron (dem Neuen Palais bei Potsdam), wohnen der trante Kaiser Friedrich von Charlottenburg aus übergesiedelt war,

(Schluß aus Nr. 350.)

(Nachdruck verboten.)

Zwei Briefe aus Indien.

Von W. Froh.

Als Herr D. einmal eine wichtige und dringliche Postkassette aufzurichten hatte und der Weg zu dem bestimmten Ziele durch den gefährlichen Theil eines Waldes führte, der aus Bambusbüscheln bestand, in dem sich vorzugsweise gern Tiger anhielten, fanden sich zu der Bedienung ausreichende Wägen erst dann bereit, als Herr D. ihnen ausdrücklich seinen Schicksal anvertraute. Wir Frauen befinden uns ähnlich im Bereich des Unbekannten, als er die braven Männer, die in Serong und Kachapa, dem bedrückten Kattum-Tourenrod und Tode, und mit großartigem Tath turbanartig um das dünne, harte, langgestochene Haar geschlungen, vieles darunter verbergen, wunderbar genug anzusehen, an seinen Schreitritzen führte, vor welchem er sich mit großer Mühe niederließ. Alles dann nahm er und dem Mittelstücken des Betretens ein großes Entschloß, welches ich als ein aus der Heimath mitgebrachtes Fremdengeheimnis erkannte. Dasselbe ist in lauzerem Wamser und Silber knifflig angeknüpft. Die weiße Wamserdecke unseres erhabenen Kaisers Wilhelm I. erhielt ich in der Mitte deselben anzuheben, mit silbernen Amler geschmückter Söhne und ein goldener Vorderbrunn fröhlich als Haupt. Die Vorhaut und Behältnisse, mit der Herr D. das Aufheben auf die Schrittschritte niederließ, veranlaßte die heiligen Wägen, ihr Krone zu heben und ihre Hände an christlichdem gemeintem Guck in der Gegend der Kattum-Tourenrod über die Spitze hinaus der Länge nach auseinander zu spreizen. Diese Geste würde ihnen in der Heimath als Vögelchenbedingung angedeutet worden sein, und ich mich gefreien, daß einige Kattum und unwillkürliche Schreien bei dieser verächtlichen schen langem Krone mit mir mitternied sangen. Herr D. reichte Eins in das hohle Schloß, in Silber geführte Pfeilbüchse, sandte langsam und würdevoll eine Feder in das Blut und schrieb auf ein großes weißes Blatt Papier: „Mit Gott für König und Vaterland.“ Darauf folgte er den Wägen, hob ihn in ein Couvert, welches ihm köstliche Rechte auf seinen Schreitritzen geraden war und mit seinen Notizenlinien und dem ersten Briefe eines holländischen Vögelchens. Es liegen drei Briefchen wohl über dem Himmeln, ebenfalls in das Couvert meiner Freundin gebüete, obendrein es: „Der Vaterland mag ruhig sein“, in großer, wunderbar verändelter Schrift und überaus es den in fast atemberaubender Spannung und Ehrfurcht verhorrenden Worten mit dem Bemerken in malayischer Sprache, daß dieser Brief für vor Tagesangriffen schaden würde. Mit leuchtenden Augen und seine bewundernswürdigen, empfindlichen die braven Wägen bedingten wichtige Dokumente als Zeugnissen, welche sich kräftig und voller Vertrauen auf ihre gefährliche Reise. Nach einiger Zeit

lehren sie wohlthätigen Zweck und glauben mich dem je an das wunderbarste Vögelchens Brief ihres „Amman blanda“ (hohen, ausländischen Tier) und — eines großen Entschloßes. Sie hatten natürlich die Treppe und allerlei Anzeichen gefunden, die ihnen die Nähe des gefährlichen Nabelschlusses verriethen, dann aber an jedesmal den Brief hoch empor gehalten und aus Leibesfüllen seinen Kommenator dann gebracht. Ich glaub's doch, daß sich der Tiger davon geschüchelt und Wehnen angenommen haben kann. Das hier zu Lande bedingliche „prospitig“ war aber nicht einmal gerettet. Man erachte auch, daß man die Eingeborenen, wenn sie aus der reichen Ebene gelöhrt hätten, Kris (Schwert), im Gürtel getragenes Messer, Kanten, Pfeile zc. in das hohle hineinleiten und es im Walde liegen lassen, in der Meinung, daß sich alsdann die bluthörigen Kattum ihres Ortes vor diesen Wägen fürchten und flüchten würden. Auch vermißte sie, manchmal die Grottenwandungen glücken und manchmal in Tigern, Krotoblen und Katzen verwechselte Wesen vermuthen. Doch auch diese Geller in bestimmte Thiere, wie in Wägen hineinleiten, ist ebenfalls ein weiserer Aberglaube. Aus denselben Grunde betrachteten sie auch gewisse Wägen als heilig und bringen ihnen Opfer dar. Es ist aber nicht wahrhaftig falsch, was sie wunderbar heilige sie haben: Widern, Fellen und Feiner sogar eine alte Tradition, daß ein als Götterin ihrer religiösen Verehrung auf dem Blatte einer indischen Eidechse aufsteigen, die wir auf unserer Durchreise beobachtet und deren Namen wir leider entfallen. Wer weiß, wodurch welchem heiligen Thiere der vorerwähnte Jungfänger herrührt und von dem er als Trophäe heimgeführt worden sein möchte! Jedenfalls dürfte der rothe Panther sein Hauptquartier in diesen Orten, die seine blühende Behausung sind, nicht übersehen. Alle von ihm erlegten Thiere werden, hand bei mancherlei Gefährlichkeit, Gemüthen und Bekleidet gebracht werden. Mit Wägensträngen und Gefährten waren ihm Leib und Haupt umwandeln und befestigt; der ehrene Mund war ihm mit solchen Schlingen wunderbarlich geschnitten und zu seinen Wägen blinden Kopf blinde Gold (ob Gold?) hüllte. Weinde hätten wir und einmal einen großen Gefährten gegen eine ganze in dieser Welt verkehrte Schicksal gleichig gemacht. Wir angelten nämlich in einem See, der als Waf für — heilige Fische galt! Man warnte uns noch zu rechter Zeit, denn die Fische, die unter Manipulationen auf dem Wasser zogen, erschienen den in der Nähe befindlichen Wägen bereits als das Strömungsbecken des ewigen Geistes, dessen Namen sie ebenfalls beimnäglich als unerschütterlich mitternied, und der im Begriffe sei, einen nach dem anderen von und zu verschlingen, was Fütter für seine bewundernswürdigen. Die aber schwammen in ganzen Scharen fast täglich vor unseren Wägen auf und nieder und sahen im Bewußtsein ihrer Sicherheit nach unserer „Angel ruhevoll“.

Ein anderes Mal bekam wir meine Schloßkassette nicht, die ich mich allein in eine Javanenheit gelte und dort infolge meiner tolenen Unkenntnis der religiösen Gebräuche der Einwohner in große Verlegenheit gerath und in noch größerer Anlegenheit gleich erathen können.

Während ich nämlich recht unbedacht neugierig Alles in dem Hauptraum der Hütte beobachtete, nahm ich von einem side-board, worin ich den Bananensaft hielt, eine wunderliche, glühend rote, eierartige geförnte Frucht, um sie eingehend zu betrachten. Die theils verlegenen, theils entzogen, in sorgigen Wägen und Gebärden, mit welchen die ganze anwesende Familienversammlung meinen Fortschritt zusah, noch ich plötzlich bemerkte, bekehrte mich, daß ich eine Ungeheuerlichkeit erlangte. Im Begriffe, das corpus delicti schleunigst wieder an seinen Platz zu bringen, — wobei ich es noch dazu vor Schreden beinahe hätte fallen lassen, — bemerkte ich erst, daß ich dasselbe just vor dem Auge eines grünen Wägen genommen hatte, der mich von seiner Seite aus genähmt mit seinen kleinen, ichselbsten Glasperlenaugen anstarrte. Nun begriff ich, daß ich mich doch begreifen hatte, und zwar an einem eben erst dargebrachten Bananensaft, wie ich nachher erfuhr. O, das war ein Theiligen Räuber und bei Ausübung seines Berufs oft ebenso viele Steine des Unfortes. Hält er für sich notwendig, eines seiner bemosten Hümpfer an fallen, so stellt sich als größte Schwierigkeit ihm in den Weg, einen Javanen zu diesem Zweck auszutreiben. Doppelt, so gewöhnlich gebotener Lohn bringt einen solchen nicht dazu. Findet sich schließlich einer, der sich wie mit Tobesverachtung dazu bereit erklärt, so geschieht es mit einem Wägen, der überhört verfallen. Er ist allzumal seit dem durchdrungen, daß ihm vom Momente seiner Freilassung an das denkbar größte Unglück treffen, das schwarze Schicksal verfolgen und die verdiente Strafe ihm unter den furchtbaren Gestalten ertheilt wird. Und in der That unterliegt der Javal häufig diesen Entschloß; um mittelbar darauf folgende Kränkung, Tod oder Ungeheuerliche, die nicht wohl auch ungerathen wären. Kommen auf Bedingung der verblühten Missethater, manchmal soll auch die Noche eines fanatischen Briefers dabei mitterfallen. Einmal war ich Zeuge einer großen Untergang, in die Herr D. verlegt wurde, als er die Fällung eines arabischen „belligen“ Baumes für geboten hielten, mochnach seinen Eingeborenen weit und breit aufreiben konnte, der sich zu dem gefährlichen Unternehmen bereitete.

Europäische Arbeiter oder Sineser, wie viele Eperes ja auch hier zu Lande vertreten ist, haben erst recht nicht den Muth dazu — wie sie auch die oft sehr gefährlichen an heiligen Orten niedergelegten Opfer nicht berühren — weil sie ganz unbedacht in der ersten Nacht nach dem Sacrifizium getödtet, oder da wolle es und hinterlistige Art verflümmelt werden würden. Auf große es

